#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1932** 

609 (30.12.1932) Morgenausgabe

### Morgen-Ausgabe

Bezugspreis: Fret Hans monatlich 2,902M im voraus, im Berlag oder in den Aweigstellen abgeboit 2,30 2M. Durch die Bost besogen (einmal täglich) monatlich 2,102M augüglich 42% auftellgeld. natid 2.10M aushalith 42Mef Aufelaeld, natid 2.10M aushalith 42Mef Aufelaeld, Einzelpreise: Berftags-Rummer 10 Mef. Conntags - Nummer und Heiertags-Rummer 15 Me — Im Kall biberer Gewalt. Etreik, Ausderring uin hat der Besieber feine Anfornde bei verjoäteten oder Richterichenen der Zeitung. Abbestellungen fönnen nur ieweils bis sum 25 ds. Mis auf den Wionats Betien angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonvareille Zeiten und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäkigter Freis. — Reflame Zeife 2. M. an erster Etste 2.50 M. Bei Riederholung tarisfeiter Kadatt, der bei Richteinhaltung des Liefes, bei gerichtlicher Petreibung und bei Konsturfen außer Kraft tritt. Erfüllungsvort und Gerichtstond ist Karlsrube.



Meue Badifche Preffe

Sandels = Zeitung

Badifche Landeszeitung

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsruhe, Freifag, den 30. Dezember 1932.

:: Gerdinand Thiernarten :: Dr. D. Schempp: für Bobiide Rachrichten: R. Binder: für Lofales und Sport: R. Bolberauer: für das Sport: M. Löiche: für R. Bolberaner: für dos deutileton: R. Loide: für Over und Konzert: Ehritt. Dertle; für den Dandelsteilz Frit Held: für die Anzeigen: Ludwig Meindl: alle in Karlsrube (Baden). Berliner Redaktion: Dr Kurt Meiger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054, Hauptgeschäftsstelle: Ratferstraße Nr. 80 a. – Postscheckkonto: Karlstrube Nr. 8359. – Beilagen: Bolf und Seimat / Literarische Umichau / Roman-Blatt / Svortblatt / Francu-Zeitung / Reifes. u. Bäder-Zeitung / Landwirtschaft. Gartenban / Karlsruber Bereins-Beitung

Vigenium und Berlag von

21r. 609.

48. Jahraang.

# Das Abkommen mil Frankreich Die Reichsbahn i. J. 1932.

Berkuppelung awischen Meiftbegunftigung und Borgugszollinftem.

= Berlin, 29 Dez. Ueber den Inhalt des Zusakabkoms, mens zum deutschefranzösischen Handelsabkommen bas am Mittwoch unterzeichnet worden ist, wird von zuständiger Stelle mitgeteilt Das Zusakabkommen besteht aus neun Artikeln und zwei turzen Listen. Die Artikel 1—4 regeln die Frage der Merste günstigt ung für den Warenversehr, und zwar tommt diese Regelung praktisch der gut hingus, das Deutschland in Franze biese Regelung praktisch darauf hinaus, daß Deutschland in Frantzeich und die Franzosen in Deutschland für ihre vollen Ausfuhrinteressen die Meistbegünstigung weiter geniegen. Die Meistbegünstigung ift in sogenannten positiven Liften festoelegt worden. Auf Bunich ber Frangosen find gemisse Ausnahmen von der Meiftbegunftigung vereinbart worden. Es außerdem eine Bereinbarung getroffen, daß wenn ein Land für biefe Waren ipater Intereffe gewinnt, die positiven Liften auf Antrag ergangt werden fonnen.

Um wichtigften ift Artifel 5 des Abtommens, ber Bestimmungen über die Aufloderung der Tarifanlagen bes Sans belsvertrages enthält. Die Liften A. B und E des alten Dandelsabkommens bleiben unverändert aufrecht erhalten. Es ist aber in jedem einzelnen Falle die Möglichteit gegeben, einzelne ober mehrere Positionen aus den Listen mit einer Frist von 14 Tagen aufzutündigen. Die Auftündigung soll aber nicht wilktürlich gesschen sondern in ein gewisse Berhältnis gebracht werden. In begite bei it vereinbart worden, daß jeder Pariner Berhandlungen beautragen fann, wenn er glaubt, daß die Auffündigung des einen Teils das tarifarische Gleichgewicht zu seinem Nachteil verschoben hat. Falls diese Berhandlungen binnen zehn Tagen nicht zu einer Einigung fuhren, fo tann der andere Teil feinerfeits aus dem Rangen Gebiet ber Liften Bollerhöhungen vornehmen für Waren des anderen Teils. Es ist aber vereinbart worden, daß diese Bollerhöhungen in einem Gleichgewicht au den Kundigungen stehen

Die weiteren Artitel regeln Ausnahmen von der Meiftbegunftiaung den Grenzverkehr und die Doppelbesteuerung. Neu ausgenommen ist eine Währungsschutztlausel, b. h. daß jeder Teil berechtigt ist, salls die Währung des anderen Teils sich plötzlich um mehr als 10 v. H. verschiebt, Zollzuschläge zu ers

Der Saarnoten wech sel betrifft lediglich die Einfuhr von Richorien zum Mindesttaris in Höhe von 100 Tonnen. Barallel mit diesem Bertrag haben Berhandlungen stattgesunden über den Abschluß eines Devisen abkommen ist am 24. Dezember unterzeichnet worden. Danach wers ber im Warenverfehr mit Frankreich die gleichen Erleichterungen geschaffen, wie sie auf Grund ähnlicher Abkommen mit Italien und Schweden bestehen. Die Devisenbewirtschaftungsstelle und die Sanbelstommern find mit ausführlichen Beifungen gur Ausführung biefes Abtommens verfeben worden.

Berhandlungen über ben Abichluft eines Reifevertehrs abtommens find noch nicht jum Abschluß gelangt.

Die neuen Zollabmachungen mit Frankreich führen in handels-politisches Neuland, weil hier zum erstenmal der Bersuch gemacht wird, die Meiftbegunftigung, die in den legten Jahrgehnten eigentlich die Grundlage der gangen europäischen Sandelspolitif war, in baltniffen beffer angupaffen. Grundfahlich wird in dem deutschefran- fein wird.

gofischen Sandelsvertrag die Meistbegunstigung voll aufrechterhalten. Ausnahmen find aber für etwa 14 Bositionen zugelaffen, die zwar im beutich-frangofijchen Sandelsvertehr feine Rolle fpielen, wodurch fich aber beide Lander für die Berhandlungen mit dritten Landern eine größere Bewegungsfreiheit fichern. Generelle Ausnahmen find auferdem insoweit vorgesehen, als die Möglichfeit gegeben ist, Präferenz- und Kollettivverträge abzuschließen, ohne daß dadurch einer der Partner auf Grund seines Meistbegunstigungsrechtes Ginipruch erheben ober die Bergunftigungen des Braferengvertrages für fich beanspruchen fann.

Es ist schwer zu übersehen, wie sich dieses neue Snstem in der Praxis entwicklt, man wird auch hier erst Ersahrungen sammeln müssen. Aber der Gedanke einer Berkuppelung zwischen der Weistbegünstigung und dem Präserenzspitem — wohl unter gleichzeitigem Verzicht auf jegliche Kontins gentierung - hat auf ben erften Blid etwas Bestechendes, und vermutlich wird die neue Bertragsform bei ben weiteren Bemuhungen um eine Beruhigung des zwijchenstaatlichen Warenaustausches noch eine große Rolle ipielen.

#### Butterpreis-Sturz.

Der Reichsernährungsminister kehrt nach Berlin zurück.

m. Berlin, 29. Deg. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage ift an der Berliner Borse der Butterpreis heruniergeset worden, so daß er jett auf RM. 95.— gegenüber RM. 135.— im Frieden steht. Das ist ein Rekordtiefstand, der begreiflicherweise in der Landwirtschaft mit großer Sorge ausgenommen wird. Er hat bes
reits zu einem Protestelegramm des geschäftsführenden Präsidenten des Landbundes, Graf Kaldreuth, an den Reichskanzler
geführt, worin wenigstens vorübergehend die völlige Buttereinfuhrsperre gefordert wird. Die Landwirtschaft mach sür bie Katastrophe in erster Linie den Reichskanzler verantwortlich, der durch sein Jögern gegenüber den Borichlägen des Ernährungsministers die Entwicklung mindestens beschleunigt habe. Sie weist vor allem darauf hin, das die Herabsehung des Butterpreises wahrscheinlich nicht erfolgt ware, wenn die neue Margarineverordnung icon por Meihnachten herausgetommen mare.

Der Reichsernährungsminister v. Braun hat bereits seinen Urlaub unterbrochen und ist nach Berlin zurückgefehrt, offenbar um möglichst raich ben Beimischungszwang von Butter zur Margarine in die Tat umzusehen und dadurch ber Panit ein Ende zu machen. Bei ber Notverordnung des Reichsprafibenten handelt es fich, wie erinnerlich nur um eine Ermächigung an die Regierung, und die Regierung will von D'efer Ermächtigung offenbar erft Gebrauch machen, wenn ber Berfuch einer gutlichen Berftandigung mit ber Margarineinduftrie nicht gelingt. Die Regierung hat den großen Trumpf in der Jand, daß sie unter Umständen mit der Einführung eines Margarinesmon op ols drohen will, wobei sie sich um so weniger zu sorgen hat, als die Margarinesabrikation zu mehr als drei Bertel in ausländischen Jänden ist. Aber gerade deshalb glaubt wohl auch das Ernährungsministerium, daß eine Berständigung über bie Sohe ber Butterbeimischung sehr rasch zu erwirten

## Kaplan Gilles abgeschoben.

Bordafierter Ausweisungsbefehl / Gendarmen bringen den deutschen Geifflichen zur Grenze.

= Machen, 29. Dez. Der am heutigen Donnerstag abend bem teichsdeutschen Raplan Gilles aus Eupen zugestellte Ausweiungsbefehl aus Belgien war angesichts der Saltung ber Bewölterung, die dem Geistlichen in hohem Maße zugetan war, bis Freitag abend 12 Uhr befristet worden. Für Donnerstag abend hatten nun der Gesangschor und der Jünglingsverein Eupen, deffen Brajes der Ausgewiesene war, eine Chrung des icheidenden Raplans geplant. Gegen 15,45 Uhr am Donnerstag erichienen jedoch in der Wohnung des Ausgewiesenen zwei belgische Gendarmen in Zivil, die ihn aufforderten, ihnen zu folgen. Kaum eine Wiertellrunde Zeit hatte der Kaplan, um seine notwendigsten Sachen zu maßen, dum Bürgermeisten die beiden Gendarmen ihn zum Bürgermeisteren die beiden Gendarmen ihn zum Bürgermeisteren. steramt, wo ihm seine Papiere ausgehändigt wurden, darunter auch der Ausweisungsbesehl, dessen ursprüngliches Datum 30. Dez. 1932 in 29. Dez. 1932 umgeändert war. Er wurde dann in Begleitung der beiden Gendarmen in einem Auto an die deutsche Grenze gebracht, wo er abgesetzt wurde. Bon hier aus hat der Kaplan mit der Straßenbahn seine Fahrt nach Aachen sortsgeietzt wurde. gejett, wo er vorläufig bei Berwandten verweilt, um fich am Freitag bem Bijchof von Nachen gur Berfügung gu ftellen.

Difenbar wollte die belgische Behörde mit ber plöglichen Aus-weisung verhindern, daß — wie mit Sicherheit vorauszuschen war Die Eupener Bevolferung fich an ber 21 bichiebstundgebung für ben Geiftlichen in größtem Ansmaß beteiligte,

Raplan Gilles war im Rriege Felbgeiftlicher gewesen und hatte fich gleich nach seiner Rudtehr aus bem Gelbe um eine Stelle in seiner Heiner Hauteht und damals von der Diözese Eupen-Malmedn zugesagt wurde. Zunächst ist ihm aber dann die Eineile Einreiserlaubnis verweigert worden. Später ist dann eine Anfrage von Lüttich aus an ihn ergangen, ob er zur Annahme bereit sei. Er hat daraushin eine Kaplanstelle in Eupen übernommen

#### Kammer itimmt Desterreich= Unleihe zu.

EU. Baris, 29. Dez. Die frangoffiche Rammer hat in ben baten Abendstunden den Gesegesvorschlag ber Regierung über die fit des Prafidenten, beziehen.

Garantie für die österreichische Anleihe mit 352 gegen 188 Stimmen angenommen. Der Ministerpräsident hatte die Bertrauensfrage gestellt. Der Zusagantrag des Abgeordneten Marin, den Zinsigh auf das in Frankreich übliche Mag herabgujegen, murbe ichon vorher mit 387 gegen 189 abgelehnt. Damit ift die Enticheidung nunmehr dem Genat überlaffen worden.

#### Straffer und Hitler.

m. Berlin, 29. Des. (Drahtmeldung unjerer Berliner Schrifts leitung.) Der Urlaub Gregor Strafers ist am Donnerstag abgelaufen.) Rach den von München eingetroffenen Rachrichten ist Strager aber bereits wieder in die Berge abgereift und will erft in der ersten Ianuarhälfte zurücksehren. Gine Aussprache mit Sitler hat offenbar inzwischen nicht stattgefuns den. Straser schiebt hitler die Initiative zu, hitler seinst aber hat sich auch nicht gerührt, so daß die Lage vollständig ungestärt bleibt. Bor allen Dingen hat Etraser die Frage, ob er sein Beite bei Brage, ob er sein Beite bei Brage vollständig ungestärt bleibt. Reichstagsmandat noch beibehalten will, noch offen gelaffen. Er macht das wahrscheinlich bavon abhängig, wie sich seine weiteren Beziehungen zu hitter und zur nationalfozialiftischen Partei gestalten, und spielt immer noch mit dem Gedanken, sich vollkommen von der aktiven Politik zuruckzuziehen. Aber auch die Kreise, die ihm politisch näher stehen, lehnen jede Erflärung über die weitere Entwicklung ab, weil Straßer sich seinen letten Entschluß vorbehält, bis er übersehen kann, ob es zu einem endgültigen Bruch mit Sitler kommt ober nicht mit Sitler tommt ober nicht.

#### Verstärkte Ehrenwache bei Sindenburg.

m. Berlin, 29. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-leitung.) Bu dem am 1. Januar 1933 beim Reichspräsidenten itatt-sindenden Empfang des diplomatischen Korps, der Reichsregierung und ber Bertreter ber Wehrmacht wird, wie bas Reichswehrministerium mitteilt, von der Wachgruppe eine verft artte Ehren wache gestellt. Die Ehrenwache wird gegen 10
Uhr ihren Bosten bei der Reichskanzlei, dem gegenwärtigen Wohn-

Das amtliche Nachrichtenblatt ber Deutschen Reichsbahngesellschaft veröffentlicht einen vorläufigen Jahresrüchlich über die Ergebnisse der Deutschen Reichsbahn im Jahre 1932:

#### 1. Die Finanzwirtschaft.

1. Die finangielle Entwidlung.

Die allgemeine wirtschaftliche Notlage des Jahres 1932 mußte auch die Finangen der Reichsbahn beeinfluffen. Dies zeigte fich in einem weiteren ftarten Bertehrsrudgang und einem weis teren erheblichen Abfinken der Einnahmen. Gegenüber dem Sochststand ber Einnahmen im Jahre 1929 mit 5354 Millionen RM. werden fie im Jahre 1932 voraussichtlich auf der Sohe von rund 2850 Millionen RM. liegen und damit auf einen nicht porhergesehenen Tiefftand anlangen. Gegenüber 1929 bedeutet bas einen

Ginnahmeausfall von rund 2500 Millionen AM. ober 47 v. S. und gegenüber 1931 von rund 1000 Millionen RM. ober 26 n. S.

In bem Ausfall ift ber Personen- und Gepadvertehr weniger ftart beteiligt als ber Gutervertehr. Ferner haben bie Tarifermäßigungen ber Ighre 1931 und 1932, bei denen der erhöffte Mehrverkehr aussblieb, die Einnahmen um etwa 500 Mill. RM. vermindert. Von dem Gesamteinnahmerudgang entfallen auf den Berkehrsrüdgang und den Wettbewerb etwa 35 v. H. und auf den Aussall durch Tarifsermäßigungen etwa 12 v. H. Tariferhöhungen zum Ausgleich des Einnahmerüdgangs verboten sich in der Zeit der Krise und des Preisabbaues von selbst. Die Reichsbahn mußte sich darauf beschränken, die Ausgaben den sinkenden Einnahmen nach Möglicheit anzungsen und mußte daher die Ausgaben aufs schärsste broseln. angupaffen und mußte baher die Ausgaben aufs icharffte broffeln.

Die Schwieriakeiten liegen vor allem darin, daß die Reichs-bahn mit einem hohen Anteil fester Kosten belastet ist. So macht in erster Linie der Personalaus wand etwa 70 v. H. aller Betriebsausgaben aus. Die Schätzung der Personalausgaben sür 1932 ergibt einen um 820 Millionen RMf. oder 28 v. H. geringeren Betrag als im Jahre 1929. Dies Ergebnis ist n'cht nur auf die Senfung ber Gehälter, Löhne und Sozialausgaben, sondern auch auf die bes Bersonalftanbs gurudzuführen. Diefer wird von 713 000 Köpfen in 1929 auf voraussichtlich rund 604 000 Köpfe in 1932 vermindert werden. Bei der Berringerung des Personalstandes ift d'e Reichsbahn immer bemüht gewesen, durch Geinlegung von Feierichichten größeren Umfanges und durch Arbeitszeitfürzung den ge-ringeren Arbeitsanfall auf das vorhandene Berjonal zu verteilen,

um badurch weitere Entlossungen zu vermeiden. Auf Bunsch des Reichs führte die Reichsbahn ein zusäte liches Arbeitsbeschaffungsprogramm in vollem Umfange bes Auftommens aus ber 4%prozent'gen steuerfreien Reichsbahnanleihe 1931, nämlich im Gesamtbetrage von 257 Millionen KMt. durch. Im Herbst 1932 hat sie ein weiteres zusätzliches Arbeitsbeschaftungsprogramm in Höhe von rund 180 Millionen KMt. herausgegeben. Darüber hinaus hat sie auf Wunsch des Reiches noch für weitere 100 Millionen KMt. Arbeitsaufträge vor-

Trok aller Bemühungen ber Reichsbahn werden bie Musgaben ber Betrieberechnung 1932 fich voraussichtlich von 4500 Millionen RMf. auf nur rund 3000 Millionen RMf., also um rund 1500 Millionen RMt. oder 33 v. S. gegenüber 1929 vermindern laffen.

So wird die Geminn- und Berluftrechnung voraussicht mit einem nicht unerheblichen Tehlbetrag abichliegen muffen.

Auf Die im August beichloffene Reichsbahnanleihe von 1931 find im ganzen rund 257 Millionen RM.f voll eingezahlt worden. Sonftige Unleihen find im Geichaftsjahr 1932 nicht begeben worden. Für die Beforderungssteuer, Grund- und Umsatsteuer erhalt die Reichsbahn Steuerguticheine. Die Reichsbahn rechnet mit einem Eingang von etwa 180 Millionen RMt. aus diesen Steuerautscheinen und w'rd damit ein zusätzliches Arbeitsbeschaf-fungsprogramm aufbauen und schon jest mittels Wechsel

2. Reparationen, Beforberungsfteuer und Schulbendienft. Rach ben Laufanner Abmachungen vom Juli 1932 foll bas Dartehen der B.J.Z. in Höhe von 540 Millionen Reichsmart gestrichen werden, serner soll die Reparationssteuer, die die Reichsbahn vor der Hooverschen Regelung in Höhe von 660 Millionen Reichsmark jährlich zu zahlen hatte, endgültig wegfallen. Da das Lausanner Abkonsmen bisher sedoch noch nicht ratsstziert worden ist,

ift die gange Regelung einstweilen noch in der Schwebe. In der Wirts schaftsrechnung für 1932 ist sie schon vorläufig berücksichtigt worden. Da das Reich noch Reparationszahlungen zu leisten hat, so hat sich Die Reichsbahn verpflichten millen, ben bisherigen Beitrag für Reparationszwede von jährlich 70 Millionen Reichsmart auch weiterhin zu leiften. Die Reichsbahn wird baher auch nach Infrafttreten bes Laufanner Abkommens noch folgende politifche Laften gu tras gen haben (Stand Ende 1932):

1. Reparationslait a) Beitrag an das Reich für Reparations-

70 Millionen AM b) Borzugsdividende auf 500 Millionen RM Borzugsaftien, die j. 3t. unentgeltlich überlaffen murben . . . . gusammen . . 105 Millionen AM

Beförderungssteuer . . . . 181 3. Meitere Laften Politische Personallast (Benfionen) . 203 b) Mehrkosten aus neuer Grenzziehung . 12

501 Millionen RM ausammen Das find etwa 17.6 v. S. ber voraussichtlichen Betriebseinnahmen des Jahres 1932. 3. Ausblid auf 1933:

Wirticaft und Berfehr find in Deutschland gurzeit auf ben Stand von 1890 bis 1900 gurudgemorfen worden. Es wird jahrelanger Arbeit bedürfen, diefen Rudidritt wieder aufzuholen. Auch wenn die Wirtschaft, wie zu erhoffen ist, wieder anssteigen sollte, wird die Finanglage der Reichsbahn nach wie vor sehr ernst bleiben. Wie sich baber die Aussichten für das neue Geschäftsjahr 1933 gestalten werben, läßt fich gurzeit noch nicht überseben.

#### ll. Berkehrsbedienung und Tarifgestallung.

1. Berfonenverfehr.

Der Bersonenverkehr des Jahres 1932 ist in Einnahmen und Berkehrsleistungen weientlich hinter den Ergebnissen des Borjahres gurudgeblieben. Im Gejamtverfehr werden die Ginnahmen aus bem

Personens und Gepädverkehr 77,9 v. S., die Zahl der beförderten Personen 82,9 v. S. und die Zahl der geleisteten Personenkilometer 82,6 v. S. des Jahres 1931 ausmachen. hiernach sind die Einnahmen im Gesamtverfehr ftarter gurudgegangen als die Bertehrsleiftungen, was in einer um 5,5 v. S. verringerten Ginnahme auf ben Berionenfilometer jum Ausbrud tommi. Sie beträgt 2,95 Rpf. im Jahre 1932 gegenüber 3,12 Rpf. im Jahre 1931. Die Reiseweite im allgemeinen Berkehr ist nur wenig, etwa 0.4 v. H. gefallen. Der Bomhundertanteil der Holztlasse an den Einnahmen sowohl im Gesamtverkehr wie im allgemeinen Berkehr hat weiter zugenommen.

3m Jahre 1932 murben etwa 417 Millionen Bugfilometer

b. s. 1 v. 5. weniger als im Vorjahre. Die Einnahme je Zugktlos meter wird 2,33 RM. gegen 2,83 RM. im Vorjahre betragen. Der Rüdgang des Berkehrs erforderte eine besonders vorsichtige Aufstellung des neuen Fahrplans. Es konnte sich weniger um die Einslegung neuer Züge als vielmehr um die Beränderung und Versellerung heltender Aufschender Versellerung heltender Versellerung heltender Versellerung bestehender Versellerung der Versellerung und Versellerung der Ver befferung beftehender Buge handeln. Namentlich wurde Wert darauf

gelegt, die Reisedauer der Züge möglichst abzutürzen.

2. Güterversehr.

Die durchschnittliche arbeitstägliche Wagenstellung ging auf unter 100000 Wagen zurück. Sie war damit noch um etwa 12 v. H. geringer als die Wagenseistung im Vorjahr.

Die Betriebsunsälle haben bis Witte Dezember 1932 gegen

1931 weiter erheblich abgenommen.

Bei einer Gesamtzahl von 1870 Unfällen beträgt die Abnahme gegen das Borjahr 350, d. h. 16 v. H. Die Entgleisungen haben sich mit 220 Fällen um 23 v. H. und die Zusammenstöße mit 115 Fällen um 26 v. H. gegenüber 1931 vermindert.

3. Kraftwagenverkehr.

Schon im Rudblid auf bas Jahr 1931 wurde berichtet, daß die am 1. November 1931 in Kraft getretene Notverordnung über den Ueberlandkraftverkehr für das Gebiet des Güterdienstes nicht befriedigte. Der Bahnspeditionsvertrag trat dann am 1. März 1392 in Kraft. Die Zahl der dem öffentlichen Guterverkehr dienenden Kraftfahrbetriebe der Reichsbahn betrug am Ende des Berichtsjahres 53. Siervon wurden 35 Bertehre von der Reichsbahn allein und 18 gemeinsam mit anderen Unternehmungen betrieben. Die Zusammenarbeit mit der Reichspost auf dem Gebiet des Krast-personenverkehrs wurde fortgesest. Die Zahl der mit Beteiligung der Reichsbahn betriebenen Krastpostlinien betrug Ende November 1932 127. Die Linien hatten in ihrer Gefamtheit eine Stredenlänge von 2772 Klm.

III. Die Ausgabenw'rischoff.

Aus dem umfangreichen Kapitel über die Ausgabenwirtschaft interessiert unter den Sach ausgaben vor allem die Unterhaltung und Erneuerung der Anlagen und hier insbesondere die Erneuerungsarbeit am Oberbau. Der andauernde Rudgang ber Ginnahmen rungsarbeit am Oberbau. Der andauernde Kudgang der Einnahmen hat die Reichsbahn dazu gezwungen, das ursprünglich vorgesehene Erneuerungsprogramm am Oberbau einzuschränken. Erst das Program des Reichsregierung zur Befämpfung der Arbeitslosigkeit und zur Belebung der Wirtsschaft, in das auch die Reichsbahn einbezogen wurde, hat es ersmöglicht, weitere Oberbauerneuerungsarbeiten ein Aussicht zu nehmen. Infolgebessen sind noch im Herbst 1932 300 Kilometer Gleise und 1600 Weichen erneuert worden, sodaß sich die Gesamterneuerung smillenden Geschäftsjahr auf rund 1500 Kilometer Gleise und 5400 Weichen besäuft

Weichen beläuft. Bejondere Beachtung gebührt ferner ben eleftrijden Anlagen. Besondere Beachtung gebuhrt serner den elettrigen Antagen. Anfang Dezember wurde auf der 40 Km. langen starke Steigungen ausweisenden eingleisigen Rebendahn Hirchberg (Riesengeb.) — Kliegeberg (Riesengeb.) — Landeshut (Schl.) der elettrischen ug betrieb aufgenommen. Hiermit erweitere sich die gesamte streckenlänge der elektrisch betriebenen Bahnlinien auf 1638 Km. oder etwas mehr als 3,0 v. H. der gesamten Betriebslänge der Deutschen Reichsbahn. Im Bau waren während des ganzen Jahres die im vorigen Jahre begonnene Elektristerung der Kernschen Musashura—Stuttgart und der abzweigenden Güters bahn Angsburg-Stuttgart und der abzweigenden Guterbahn Untertürtheim-Kornwestheim (rund 200 Rm.), ebenso die Einrichtung elettrischen Bugbetriebe auf ben Stuttgarter Rahver-tehrestreden nach Ludwigsburg und Eglingen (27 Rm.) und bie furz vor Ende 1931 in Angriff genommene Elettrifierung der Wannseebahn in Berlin und der Teilstrede der Potsdamer Stammbahn von Berlin-Potsdamerbahn bis Bahnhof Zehlendorf-Mitte (31 Rm.). Das find im gangen rund 260 Am. Strede.

Was das rollende Material betriefit, so sind im Lause des Iahres 1932 einige neu entwidelte Lokomotiven in Betrieb genommen worden. Die für besonderen Rahschnellverkehr in Aus-trag gegebenen Triebwagen mit Dieselselektrischem Antreb von 410 BS sind inzwischen angeliefert worden. Außerdem ist der jechsachsige Schnelltrieb wagen mit Dieselselektrischem Insteed von zweimal 410 BS fertiggestellt. Im Laufe des Geschäftssahres sind 700 überalterte und unwirtschaftlich arbeitende Dampfslofomotiven ausgemustert und 155 neue Lofomotiven angeliefert,

darunter 42 Schnellzugs- und 90 Nebenbahnlofomotiven. Am Jahresende 1932 waren rund 3 7 0 0 Lofomotiven überzählig. Die im vorigen Geschäftsbericht angegebenen für 1932 beabsichtigten Fahrzeugbeschaffungen wurden, soweit sie nicht bereits in 1931 bestellt worden sind, im laufenden Geschäftsjahre in Auftrag gegeben. Die Ausgaben sur Fahrzeugbeschaffungen in 1932 werden etwa 80 Mill. RM. betragen.

#### Rener Schnelligkeitsrekord

des "Fliegenden Samburgers". Samburg, 29. Dez. Der Fliegen de hamburger", ber seine heutige Fahrt mit einer ganzen Reihe bekannter Bersonslichkeiten als Fahrgälte unternahm, brauchte für bie Strede Berlin -- Hamburg nur 138 M i nu t'en gegenüber 142 Minuten auf seinen früheren Probesahrten. Unter ben Fahrtteihnehmern besanden sich u. a. Staatssekretar Dr. Meißner als Vertreter des Reichspräsibenten, Staatssekretar Pland als Vertreter der Reichsregierung, ber Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Dr. Dorp müller, feiner mehrere höhere Beamte des Reichsverkehrsministeriums. Professoren der Universitäten und Technischen Hochschulen usw. Unter den geladenen Samburgern befanden fich u. a. der Prafident ber Samburger Sandelskammer. Nottebohm, Geheimrat Dr. Cuno. Dr. Meldior und Max Warburg.

#### Einer Oberschulrätin die Vorlesungserlaubnis

enfzogen. • Jena, 29. Dez. Das Thuringer Bolfsbildungsministerium hat der Frau Oberschulrat Dr. A. Siemfen die ihr im Jahre 1923 widerrussich erfeilte Ersaubnis zum Halten von erzieh-ungswissenschaftlichen Vorlesungen an der Universität Jena entzogen. Anlah zu dieser Mahnahme gab b'e Tatsache, daß Frau Siemsen die von einer Reihe deutscher Professoren veröffentlichte Erklärung zu Gunsten des in Heidelberg bist=plinierten Professors Dr. Gumbel unterschrieben hat.

#### Südafrika gibt Goldstandard auf.

TU. London, 29. Dez. Rach einer Meldung aus Johannis-burg wurde dort amtlich ertlärt, das Südafrita den Gold-ftandard verlaffen hat.

#### Generalleulnant Sofer 70 Jahre.

\* Berlin, 28. Dez. Der Berteidiger Oberschlesiens gegen den Einfall polnischer Insurgenten, Generalseutnant a. D. Karl Höfer, begeht am 29. Dezember seinen 70. Geburtstag. Höfer, ein gebürtiger Oberschlesier, wurde im Jahre 1885 Offizier im 10. Grenadierregiment in Breslau. 3m Oftober 1912 tam er als Oberfts leutnant jum Infanterieregiment 129 nach Graudenz. 3m Kriege



führte er querft ein Reserveregis ment und ichlieflich die 117. Infanteriebrigade. Obwohl er inzwisigen einen Arm verloren hatte, blieb er bis Rriegsende an der Front. Er ist der "einarmige General", von dem der englische Heeresbericht mehrsach erwähnte, daß er seine Truppen selbst zum Sturm führte. Als im Mai 1921 polnische Streitfrafte. unterftutt durch die Geheimorganisation Rors fantys, in Oberichlesien eine drangen, mählten die beutschen Gelbstichutformationen Generals leutnant Sofer ju ihrem Führer. Bon feinem Sauptquartier in Oberglogau leitete er die deutichen Freiwilligenscharen gegen die gahlenmäßig immer stärter werdenden polnischen Eindringlinge. Um 21. Mai gelang es ihm, den Annaberg zu stürmen. Da zwang eine Forde-rung der Interallierten Kontroll-

tommission General Sofer, seinen sieghaft vorwärtsstürmenden Freischaren Salt zu gebieten. Die Franzosen in seinem Ruden und weitere anmarschierende polnische Truppen brachten ihn zu dem Entschluß, ein nugloses Opfer zu vers meiben. Er wollte unter ben gegebenen Berhaltniffen nicht mehr, als bald feine Seimat und ihre Bewohner von den Inlurgenten befreit wissen. Um 10. Jahresgedenktag der Zerreifiung Oberschlesiens gedachte die Beimat feiner in besonderer Dantbarteit.

## Kommunisten werden ausgewiesen

Ausländer an kommunistischen Zeifungen tätig.

m. Berlin, 29. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrifts bei dem es zu Tätlichkeiten kam, steht selbstverständlich mit dieser leitung.) Die Berliner politische Bolizei muß sich seit einigen Wochen wieder sehr eingehend mit den Kommunisten beschäftigen. Ununterbrochen laufen bei ihr Mitteilungen über die revolutio-näre und illegale Arbeit von Mitgliedern der Kommunistischen Partei ein. Die Ergebnisse der Untersuchungen haben den Polizeiprössenten jest veranlaßt, sämtliche ausländischen Kommunisten, die sich bie sich Berlin aufhalten, zu verwarnen und ihnen angudrohen, dag fie über die Grenze abgeschoben würden, wenn fie ihre Bühlarbeit nicht einstellen sollten. Bor dem Weihnachtsfest sind bereits drei Kommunisten ausgewiesen

Die Zurüchaltung, die der Berliner Polizeipräsident an den Tag legt, ist reichlich unverständlich. Seit Tagen muß die Schutpolizei sich mit kommunistischen Elementen herumschlagen, die dafür sorgen, daß die Ueberfallkommandos nicht mehr zur Ruhe kommen und stets bort, mo fie ericheinen muffen, auch entsprechend empfangen werben. Db es angesichts ber wieder gunehmenden Busammenftoge im gangen Reiche möglich sein wird, für längere Zeit auf Notmagnahmen zu verzichten, erscheint doch recht staglich. Am 2. Januar läuft zunächst der Burgfriede ab. Dann wird auch wohl die ohnehin icon von den Kommunisten gut beschäftigte Polizei wieder erneut Arbeit in Sulle und Rulle befommen.

In der Hauptsache erfolgten aus frem den polizeilich en Gründen eine Anzahl Ausweisungen. Bei den Ausweisungen ist zweifellos der Gesichtspunkt allein maßgeblich, daß für kommusnistische Journalisten, die nicht Reichsdeutsche sind und sich hier staatsseindlich betätigen, in Deutschland kein Raum mehr ist. Allein so ist auch die Ausweisungsandrobein Raum mehr it. Allein so ist auch die Ausweisungsandrohung zu verstehen, die der Berichterstatter der kommunistischen Berliner Tageszeitung "Berlin am Morgen", Popper, der tschechoslowakischer Staatsangehöriger ist, vom Berliner Polizeipräsidenten ers halten hat. Der Zwischensall, den kürzlich dieser kommunistische Be-richterstatter mit dem ehemaligen BBG.-Direktor Brolat hatte und

Dampkeffelexplosion in der Pfalz.

Lampertsmühle (Bfalg), 29. Dez. In der Abteilung Rauheret ber Baumwollspinnerei Lampertsmühle ereignete fich eine schwere Dampftesselexplosion. Dabei wurde eine große Rauhmaschine an die Decke geschleubert. Da die Eisenteile wie Streichhölzer gefnicht wurden, wurde das Dach auf mehrere Quadratmeter eingedrückt. Die großen Scheiben des Oberlichtes flogen etwa 50 Meter weit in einen Ader. Bum Glud befanden fich n biefem Augenblid feine Menichen auf ber Strafe. Auf ber Dits seite der Kabrit wurden sämtliche Kensterscheiben gertrummert, die Kabrit selbst erhielt einen durchgehenden breiten Sprung. Im Innern der Fabrit wurde eine Mauer umgerissen. Trogdem brei Arbeiter an ber Rauhmaschine arbeiteten, murben biese nur an bie Band geschleubert und tamen mit bem Schreden bavon,

Tages=Unzeiger. (Näheres siehe im Anieratenteil.)
Freitag, ten 30. Desember,
Landestheater: Die endlose Etraße, 20—20.45 Uhr.
Colosseum: Das internationale Lariete-Vrogramm, 20 Uhr.
Residenz-Chassischer: Der weiße Dämon.
Valaieteichstiese: Nutter,
Schanburg: An heiligen Wassern
Union-Ibeater: Jenun stieht Güropa.
Cloria-Valaiet: Das Whenteurer im Engadin. (Märchenfilm-Vorstellung.
15 Uhr.)
Vad. Litte.
Anderesthand: Sehnsuck, 17 und 20.30 Uhr.
Kammer-Lickstiviele: Frankensiein.
Altlauis-Chassischerin: Verländisteier mit Tanz im Künstlerhaus, 20.30 U.
D. D. B.: Märchen-Nachmittag mit Gabenverteilung, Karlstr. 9, 15 Uhr.
Rasses Anaer: Elite-Konzert, 16 Uhr.
Rasses Museum: Sonder-Konzert.
Rasses Odeon: Ehren- und Abschieds-Abend.
Rasses-Rabareit Rolaud: Attraktions-Programm.

Qudwig Devrient.

Bu feinem 100. Todestag am 30. Dezember. Bon

Dr. S. David.

Jeber große Runftler ftand bei ben Geiftern feiner Epoche. Leffing hatte seinen Efhof, die Klassift ihren Schröber, das bürgerliche Drama seinen Iffland. Und wie in der Poeste und Geistesgeschichte die formale und strenge Klassis abgelöst wurde von der zu unmite telbarem Empfinden durchbrechenden Romantis, so solgte auf Schrös der und Issland der Schauspieler der Romantis: Ludwig Dovrient. Ludwig Devrient, er ift in ber beutichen Theatergeichichte ohne Beiipiel, ohne Rachfolge, niemandem tann er verglichen werden. Bu einer Zeit, als der gesetzlichste Deutsche, Goethe, noch sebte. Devrient der ungesetzlichte; hatte er seine eigene Bahn; schoß er dahin wie ein Meteor, eine hellssammende Garbe und versant wieder jäh: schon mit 48 Jahren starb er.

Er fand den Wein, als er einsam wurde, und da er einsam blieb, kam er vom Wein nicht mehr sos. Daran ist er verdorben. Schode, sagen wir, daß er so früh aus der Welt schied. Aber vom kintstrischen Standard wert werd es nicht so so der Welt schied.

tunitlerischen Standpuntt mar es nicht fo ichade. Es ift ja wirklich

fünstlerischen Standpunkt war es nicht so schae. Es ist sa wirklich nicht so wichtig, wenn ein Reich so groß ist, daß die Sonne in ihm nicht untergeht. Was der Sonne begegnet — das ist wichtig!

Der Literaturbetrachtung sind Devrients Weingelage bei Lutter und Wegner bemerkenswert als Angelegenheiten des Kammersgerichtsrates, Musikus und Dichters E. T. A. Hoffmann. Man kann sich aus Hoffmanns Schaffen den Alkohol schlechterdings nicht wegdenken. Wäre seine herrlichsverquerte Bizarrerie ohne Wein möglich geweien? Und so ist auch von Devrients Künstlertum das Weingeistige nicht zu abstrahieren. Man muß nicht sein zeitgenosse geweien sein um das Spirituelle und Spiritusse seines Spiels nachs wefen fein, um das Spirituelle und Spirituoje feines Spiels nach zuempfinden als die wahre Ursache seines gedankens und gesühls funkelnden Spiels, seines übersprudelnden oder grauenvoll kühnen, unsagdar bitkeren oder messerscharfen Humors. Das alles war so überlebensgroß, daß er einsam sein mußte, weil sa nur in der Ein-samkeit alle große Leistung wurzelt Aber beziehungssos zum Wensch lichen war sein Schaffen ganz gewiß nicht, auch wenn er diese Bezeichung fast ausschließlich in den Nächten bei Lutter und Wegner fand. Hier hatte er die Anschauung, die er brauchte, und sie allein leitete ihn. Keine Theorie und kein System! Und die ultimo ratio der Schauspielkunst vor ihm: ein den ken der Künstler zu bin, war ihm ein Greuel. Die Masse brauchte er nicht, und weniger Beisel. fall hatte kaum je einer vor ihm nötig. Die Berliner Aritik hossierte er nicht, und ihr Jubel war ihm kein Kriterium. Was E. T. A. Hossmann sagte, war ihm von Belang, daß er ihn schnitt, wenn er unzusrieden war, und daß er ihn blau und grün kniff, wenn er sich sreute: das war Ludwig Devrient wichtig!

Ludwig Devrient war kein angenehmer Schausvieler. Schan

feine Sprache war es nicht. Das Aprupte, willfürlich Afgentuierte, erratischen Bloden Bergleichliche charatterifierte seine Rede. Stone I nicht zu Ende spielen.

Korm mar ihm fremnb: bie Schilleriche Rhetorif und bas Goetheila- ! Weimarische Anmutig-Bohlgesette und Proportionierte lagen ihm nicht. Gein Geist jagte mit einer Art von dämonischem Behagen an den Grenzen des Menschlichen nach den extremsten Erscheinungen, jo etwa hat es Eduard Devrient, Ludwigs Reffe, charafterifiert. Und menn ihm auch Schiller nicht lag, so konnte er sich bes Frang Moor doch unmöglich erwehren, dieses Prüffteins elementarer



Eine Gedächtnisplakette für Ludwig Devrient an dem Haus der historischen Berliner Weinstuben von Lutter und Wegner.

ichauspielerischer Kraft, dieses Figur gewordenen Chaos, das zu einer Offenbarung ebenso viel äußeres Können wie transzendentieles Bewußtsein verlangt! Franz Moor — das war gerade die Rolle für Devrients vibrierend-angreisenden Körper, das länglich-lauernde Gesicht, die etwas krumme Rase, für das unendlich ausdrucksreiche Auge! Kaum eine Rolle hat er mehr gelebt und weniger gespielt, wenige Rollen haben ihn mehr entnervt, und oft genug konnte er sie

Deprients Frang Moor, das war der Emporer kat exoci aber fein Chylod, bas mar ber Reprajentant aller Muhfeligen und Beladenen. Das war ein Shylod voll tiefer Tragit, wenn auch tein heldischer Rächer; war kein "knotiger Wasserpolad" wie Zelter (übertreibend!) von Isslands Shylod-Darstellung gesagt hatte; Devrients Shylod war eine in ohnmächtiger Wut sich redende, erstellung gestellung gesagt hatte;

Devients Schilod war eine in ohnmächtiger Wut sich recende, ers niedrigte und beseidigte Kreatur, voller Verachtung auch und voll religiösen Schauders. Richt lächerlich, sondern unsagdar bitter — das war Devrients Scholod.

Und dann sein Lear! Keine Rolle hat so sehr das Ganze seiner künstlerisch-menschlichen Existenz die zum Zerreißen und dis zur Seldstauflösung gesordert. Dit sag er ganze Zwischenatte dind durch ohnmächtig vor ersebtem Iammer und Schmerz über das Schicksals seiner Cordelia in seiner Kammer. Unendliches Weh und Leid mar in diesem Sniel aber keine Sanne nur erschitttanzbar als Leid mar in diesem Spiel, aber feine Ggene mar ericutternder als die des Ermachens im Arme feiner Tochter. Karoline Bauer, Die seine Cordelia war, hat es uns berichtet, wie sich dieser Lear teise erhebt, die verstoßene Tochter erkennt, langsam, mit gefalteten Händen "wie um Berzeihung flehend" vor ihr niedersinkt, "mit dem Ausdruck so unsäglichen Seelenschmerzes, mit einem Blid so voll Reue und Liebe, daß ich nicht imftande war, vor Mitgefühl und Erschütterung zu sprechen ...". Das Publitum saß "regungslos", "wie durch einen Zauber gebannt", hat Richard Wagner über die ear-Aufführung geschrieben, die sein eigenes Innere unbeschreiblich

Lear war Devrients fünstlerisch erhabenste Leistung. Die rühs rendste im allgemeineren Sinne war sie nicht. Denn für das Ber-liner Publikum hatte er den "armen Poeten", diese ideale, tapier feidende, edelmütig hungernde, in ihrer Dachtammer traunende Koțebue'iche Figur, mit der er ihnen "das Herz aus dem Leibe" spielte. Und erst sein Schewa, dieses in bürgerlich-empfindiame Sphäre verseste traurige Schickal eines alten Iuden! Ganz Deu ich land wollte ihn als Schewa sehen und nicht nur einmal! Es weinte sich so herrlich dabei und das Erhabene wurde nicht bemüht!
Wan müßte Devrient noch als Komiker, als Falstaff, zeigen, als Genießer alles Genüßlichen, als Wollüstigen des Behagens, als

Schwelger im grunfenden Phlegma. Man mußte ihn als "Geiziger" (nach Molière), oder als Leffings Just vorführen, um die Beite seines fünftlerischen Bezirks abzusteden. Aber wir muffen uns mit bem Gesagten begniigen.

Das Bilb Ludwig Devrients ift ja boch viel farbiger, als es Worte je werden beschreiben tonnen. Aber auch fie laffen gewiß ben elementaren Ausbruch einer unbandigen Raturfraft aus mabret Genialität mächtig ahnen. Was besagt es, daß er das rein Menichs liche und ingeniös Grüblerische den Adel und das sittlich Würdige (und somit auch das Hamletische) nicht zu geben vermochte? Das ist eine stoffliche, keine künstlerische Lückel Rig er nicht alle hin, wenn er feinen Sumor und feinen Sartasmus, feine bamoniche Berftorung und fein Graufen um fich breitete? War er nicht Gunfts ler und ein unheimlich mahrer, mahrhaftiger bagu? Die fehr mat er das! Aber er war ja noch mehr Er war, was fein Schauspieler früher oder später sein tonnte wie er: eine schöpferische Ind bipidualität. Und das macht ihn unsterblich!

## 100 Jahre Singener Rathaus.

Als Schulhaus gebauf. — Ein Neubau wäre notwendig.

mit zwei Stodwerken. Die Folge davon war, daß es schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu tlein war. Nur mit Rücklicht auf das hohe Alter des damaligen Lehrers Selff, der über 50 Jahre im Dienste der Gemeinde gestanden hatte, wurde Die Erweiterung des alten ober Die Erbauung eines neuen Schulhaufes aufgeschoben, um ben alten herrn von den damit verbundenen Unbequemlichkeiten zu verschonen. Nach seiner Benstonierung wurde die Schulhausbaufrage energisch in Angriff genommen, "womit Dekanat, Pfarramt und Gemeinde einverstanden waren", wie in einer vergilbten Urkunde gesichtieben steht. An Entwürfen und Borschlägen sehlte es nicht. Nach langen Beratungen in einer großen Jahl von Sikungen entschlor man sich, auf das alte Schulgebäude ein Stockwerk. aufaufegen und die beiben unteren Stodwerte Bie Modernifferen — nach damaligen Begriffen. Die Aussührung des Umbaues wurde dem Maurermeister Stöckle übertragen. Die Ge-samtkosten beliefen sich auf 3000 Gulden. Im Frühjahr 1832 wurde mit dem Bau begonnen, der dann Mitte Dezember des gleichen Ichres noch bezugsfertig murbe. Reben ben Schulgims mern maren im erften und zweiten Stod noch die Lehrerwohnungen untergebracht und im dritten Stockwerf das Ratszimmer. Im Jahre 1845, wo 283 Schulkinder zu unterrichten waren, wurde eine zweite Hauptlehrerstelle gesichaffen. An Gehalt erhielten der erste Haupt

Singens Einwohnerzahl wuchs beständig und nach dem Bau der Maggisabrik 1887 und der Fittingssabrik 1895 sogar rapide. Daher war das Schulhaus gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wieder viel zu klein und die Amtsgeschäfte der Gemeindeverwalkung hatten einen so großen Umfang angenommen, dah sie in dem einen Ratszimmer im dritten Stodwerk nicht mehr bewältigt werden konnten, zumal Singen mittlerweise Stadtgemeinde geworden war. Aus dem alten Kriedhaf neben der Beter und Baulskirche erhaute Auf dem alten Friedhof neben der Peter und Kaulstirche erbaute man 1900/05 ein neues größeres, man darf sagen stattliches Schulshaus — die Effehardichuse —, das am 1. Ottober 1901 mit 440 Schülern und 5 Lehrträften bezogen wurde. Heute zählt die Stadt Singen 1809 Schülern und 40 Lehrkräfte, die in drei Schulkäusern — außer der Effehardschule mußten noch die Waldeckschule und die Beppelinicule errichtet merden - untergebracht find.

Ueber breißig Jahre wird bas alte Schulhaus als Rathaus verwendet. In diesen drei Dezennien hat sich die Einwohnerzahl ber Stadt Singen mehr als verdreifacht und damit auch die Amtsgeschäfte. Das Rathaus ist daher viel zu flein. Stadtbauamt, Spar-taffe, Bolizei und andere Aemter mußten außerhalb des Rathauses einquartiert werden. Die einzelnen Amtsräume sind übersett. Ein Reubau wäre dringend notwendig, sicherlich kein Luzus. Allein, woher das Geld nehmen?

In diesen hundert Jahren amteten in diesem Gebäude folgende Bürgermeister: Georg Weber 1832—1852, Dominitus Buchegger 1852—1861, Anton Waibel 1861—1864, Johann Mehmer 1864—1865, Anton Schrott 1865—1870, Kaspar Waibel 1870—1873, Jiprian Chinger 1873—1876, Kaspar Waibel 1877—1892, Josef Buchegger 1892—1899, Adolf Schrott 1899—1904. In diesem Jahre beschloß der Gemeinderat die Anstellung eines Berufsbürgermeisters und wählte als solchen den Amtsrevisor Balentin Busch in Mannheim,

z. Singen-Hohentwiel, Ende Dezember.
In seiner heutigen Form steht das Singener Rathaus genau hundert Jahre. Gebaut war es nicht als Rathaus, sondern als Schulhaus worden. Als 1781 die neue katholische Kirche sertig war, mußte man auch an den Bau eines neuen Schulhauses gehen, denn das alke, das disher neben der Kirche gestanden hatte, mußte abgestissen. Das neue Schulhaus wurde 1788 vollendet, jedoch nur Witzwei Stockwarfen. Die Kolge dangen war



Das Singener Rathaus.

lehrer 450 Gulden, der zweite 400 Gulden und der Unterlehrer mann gewählt, der erste Singener Berufsbürgermeister, der eine Amtsperiode ganz ausfüllte; durch die Haushaltsnotverordnung vom 9. Oftober 1931 wurde die Bürgermeisterwahl bis zum Iahre 1933 zurückgestellt.

#### Oberbürgermeifter Gündert gum Prafident des Sparkaffenverbandes vorgeschlagen.

Der Berbandsausichuß ber Sparkaffen hat in einer am Donnerstag ftattgefundenen Sigung einstimmig beichloffen, Oberburgermeifter Gundert in Pforzheim als Rachfolger von Dr. Gugels meier gum Prafidenten bes Babifchen Spartaffen- und Giroverbandes vorzuschlagen. Die entscheidende Berbandsversammlung findet Mitte des kommenden Monats statt.

#### Die Wirfichaftlichkeit der Elektrifierung.

Jur Frage der Bahnelektrisierung lassen die von der Reichsbahn und auch von den Elektrosiemen angestellten Untersuchungen erkennen, daß die aufgewendeten Gelder wirtschaftlich angelegt sind. Aus den gegenüber dem Dampsbetriebe erzielten Ersparnissen kann der Iinsendienst für das neu zu investierende Kapital geleiktet werden. Die Reichsbahn hat in einer für die Strecke Augsburg—Stuttgart angestellten Untersuchung unter Zugrundelegung für die Elektrisserung nicht günstigen Bedingungen eine sprozentige Verdie Elektrisierung nicht günstigen Bedingungen eine hprozentige Verzinsung des neu zu inwestierenden Kapitals ermittelt. Bis auf das Rohkupfer, das nur rund 3,4 Prozent der gesamten Bausumme ausmacht, aber zu 80 Prozent in deutschen Raffinerien verarbeitet und meist auf deutschen Schiffen verfrachtet wird, sind alle Rohstoffe ausdem Lande zu decken. Auf Grund der disslang angestellten Erhebungen und nach dem Stand der geleisteten Borarbeiten kann die Elektristerung weiterer Bahnlinien in fürzester Zeit in Angriff genommen werden. Auf jede Million Keichsmark Anlagetosten entssallen nach Vorstehendem 800 000 Reichsmark an Löhnen. Bei einem mittleren Arbeitsverdienst von 2000 Reichsmark in Arbeiter und Jahr können sür je 1 Million Reichsmark Anlagekapital 400 Arbeiter ein Jahr beschäftigt werden. Rechnet man mit einer mittleren Arbeitslosenunterstützung von 600 Reichsmark je Kopf und Jahr, so Die Eleftrifierung nicht gunftigen Bedingungen eine fprozentige Berein Jahr beschaftigt werden. Renner man mit einer mitteten At-beitslosenunterstüßung von 600 Reichsmark je Kopf und Jahr, so werden an Arbeitslosenunterstüßung 240 000 Reichsmark für jede Mission Reichsmark Ausagekapital, also 24 Prozent ersvart. Der für die Elektristerung weiterer Linien aufzuwendenden Summe würde demnach ein Betrag von 24 Prozent an ersparter Unter-stügung gegenüberstehen, so daß nur rund 76 Prozent neu aufzubringen waren.

Borschläge von Bahnlinien, beren Elektrisierung in wirtschaft-licher, betriebs- und verkehrstechnischer hinsicht besondeze Borteile bietet, können sofort gemacht und in die Tat umgesetzt werden. Die weitere Elektrisierung von Bahnlinien wird auch eine besiere Aus-nutzung der für die Stromversorgung in Frage kommenden Elektris-gitätzmerke zur Koles haben zitätswerke zur Folge haben.

## Machrichten aus

× Grünwettersbach, 28. Dez. (Bom Freiwilligen Arbeitsdienst.)
In unserem Gemeindewalde herrscht seit einiger Zeit stohes Leben und Schassen. 30 junge Arbeitsdienstler sind dabei, nach den Plänen des badischen Forstamts einen Waldweg mit Kondell und Psahlbrunnen zu hauen. Die Arbeiten schreiten unter der technischen Leitung von Förster Tritschler rüstig vorwärts. Nach der Tagesarbeit sorgt der umsichtige Lagerleiter Kroll durch Borträge und sportliche Uebungen sür die gestige und körperliche Ertücktigung seiner Leute. Am Freitag herrschte Festessreube im selbsterbauten Blochaus. In einer stimmungsvollen Weihnachtssseiter trat der Wert dieser Arbeitsgemeinschaft der Jugendlichen so recht in Erscheinung. Die guten Ersahrungen mit dem Freiw. Arbeitsdienst in diesem Lager sind darnach angetan, nach Abschluß des Waldwegbaues noch weitere dankbare Projekte in Angriss zu des Waldwegbaues noch weitere dantbare Projette in Angriff gu

r. Gulgfelb, 29. Dez. (Sohes Alter.) Der hier im Ruhestand lebende Oberlehrer Chr. Britich tonnte gestern feinen 70. Geburtstag begehen. Der rüftige Jubilar ist seit 1888 an der hiesigen Bolksschule als Hauptlehrer tätig, nachdem er vorher 1884/85 hereits als Schulverwalter auf kurze Zeit hierher versetzt war. 1918 ersolgte seine Ernennung zum Oberlehrer und 1924 ersolgte die Zuruhesetzung. Der Jubilar ist nur ein Pädagoge von

echtem Schrot und Rorn, feine Liebe jum Gefang machte ihn gu einem Bionier ber Gefangesbewegung im Ort und dem oberen Kraichgau.

— Mannheim, 29. Dez. (Bor ben Zug geworsen.) Am Mittwoch abend versuchte ein aus Schlesien zugereister Gärtner auf dem Hauptsbahnhof seinem Leben dadurch ein Ende zu machen, daß er vor einen einsahrenden Zug sprang. Einen Polizeibeamten, der ihn hieran hindern wollte, riß er mit sich auf das Gleis. Dem Losomotivführer gelang es, den Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Der Mann wurde auf die Polizeiwache verbracht, wo er einen Tobiuchtsanfall erlitt Tobsuchtsanfall erlitt.

Seidelberg, 29. Dez. (Explosion im Chemischen Institut.) Am Donnerstag ereignete sich im Chemischen Institut der Universität eine Explosion. Im Institut wurde eine Anzahl Fensterscheiben zerstrümmert. Anscheinend ist bei irgend einer bischer unbekannten Maßnahme eines Laboratoriumslehrlings etwas bischer Unbekannten Explodiert. Den Lehrling, der allein im Untersuchungsraum war, sand man mit blutendem Gesicht auf dem Boden liegend. Ob die Berlehungen schwer sind, ließ sich nicht sogleich erkennen.

b. Buchen, 27. Dez. (Der lette Buchener Gerber t.) 3m 77. Lebensjahr starb am zweiten Meihnachtsfeiertag ber lette Bertreter ber einst blübenden Buchener Gerberzunft, herr Mathans Pflüger. Jahrhunderte lang waren Angehörige der Familie Pilüger Meister ber Buchener Gerbergunft.

Angen (b. Müllheim), 28. Dez. (Bürgermeisterwahl.) Bei der am Sonntag stattgefundenen Bürgermeisterwahl gaben von 756 Stimmberechtigten 467 ihre Stimme ab. Davon entsielen für Landwirt Hermann Pfunder (zum "Bären") 435, der damit gewählt ist. 32 Stimmen waren zersplittert.

Bad-Dürrheim, 29. Dez. (Gigenartiger Unfall.) Dem in ber Saline beschäftigten 29 Jahre alten Schlosser Berthold Mert. in ger sprang beim halten eines Meisels ein Splitter in ben Ropf. Dbwohl ber Splitter operativ entfernt murbe, ift Mertlinger an ben erlittenen Berletjungen geftorben.

) (Böhrenbach, 28. Dez. (Faliche "Fünfziger".) Nachdem erst vor einigen Wochen faliche Fünf- und Zweimartstüde hier festge-stellt wurden, hat man jest auch faliche 50 Pfennigstüde beabachtet. Die Falldungen find an ber unicharfen Bragung und ber matten Bleifarbe unichwer ju ertennen.

× Lottstetten, 27. Dez. (In hohem Alter noch attiver Mufiter.) Der Guddeutiche Mufiterverband verlieh zwei langjährigen Mitgliedern bes hiefigen Mufitvereins herrn hermann Geng vom Dietenberg und Berrn Beinrich Rung Die Berbanbsehrennabel. Erfterer mar Grunder und langjahriger Dirigent bes Bereins und tann auf eine 56jährige, altive Tätigleit in bemfelben gurudbliden. Er ift heute 74 Jahre alt, blaft aber noch in alter Frijche bas 2. Flügelhorn. Er durfte wohl ber alteste aftipe Muster bes Lanbes fein. herr Beinrich Rung gehort bem Berein feit 30 Jahren an und leitet ihn feit 25 Jahren.

#### Das schwere Unglück

#### am Elllinger Bahnübergang.

Ettlingen, 29. Dez. Der Schrantenwärter Mathaus Beinsle aus Sulzbach wird als außerst gemissenhafter und punttlicher Arbeiter gesiellbat. ter geschildert. Er ist Familienvater von sieben Kindern und wohnt in Sulzbach. Zweisellos war der außerordentlich starke Nebel mitschuld an dem Unglück, denn bei klarer Sicht hatte es den wartenden Autos nicht entgehen können, daß ein Jug von der Station Ettlingen aus anzollt.

Eine weitere Frage barf angefichts ber traurigen Tatfache an-Reschnitten werden, und zwar ist es die, ob die Reichsbahnverwalstung im Berein mit der Straßenbauinspektion nicht endlich dazu übergeben wollte, an Diefer Stelle eine Ueberführung zu bauen. Die ganzen Berhaltniffe und Umftande erforbern diefe Magnahme In ber heutigen Beit ber Arbeitslofigfeit und im Beiden der Arbeitsbeichaffung wäre hier ein geeignetes Objekt vorhanden, das sweisellos an Oringlichkeiten und Zwedmäßigkeit einem anderen nicht nachstehen wird. Bielleicht mird dieser Anlaß dazu beitragen, Die Sache von berufener Seite in Angriff zu nehmen. Die Gerüchte, wonach Frau Muller wenige Stunden nach bem Unfall ge-ktorben mare, treffen jum Glud nicht zu. Der Zustand ber Frau ift unverändert.

#### Auch in Sindolsheim Brandfliffung?

b. Sindolsheim, 28. Dez. Wie in Gerlachsheim, brannte es auch beim hiesigen Großseuer zugleich an mehreren Stellen, so daß bestimmt mit Brandstiftung gerechnet wird. Die Untersuchungen sind im Gange. Die Brandstätte bietet einen jammervollen Anblid. Ueberall fteigt noch beigender Qualm aus den Trümmern und trägt den Brandgeruch weithin übers Land.

#### Bon einem Farren tolgedrückf.

Degfire, 29. Dez. Am Mittwoch nachmittag wurde im benachbarten Buch eim der Farrenwärter Frig von einem mildges wordenen Farren angegriffen, gegen die Futterkrippe gedrückt und von dem Tier übel zugerichtet. Der schwerverletze Mann konnte sich noch mit Aufbietung ber letten Kraft in das Freie retten. In der Racht jum Donnerstag ftarb der 49jahrige Mann an den ichweren Berlegungen.

#### Er wollte mit der Leimrute Geld angeln.

Binau a. R., 29. Dez. In Redarfulm murbe ein von hier ftammender, wegen Kirchendiebstählen ichon porbestrafter Mann festgenommen in bem Moment, als er mittels einer Leimrute den Opferstod in der katholischen Kirche zu leeren versuchte.



in sämtlichen Filialen!

Farm fucht noch Ab-Trint-Cier Angeb. unter \$ 2299 an b. Badifche Breffe, Immobilien Feinkoltgeldhaft m. ca. 90 M Tagestaffe billig du bertaufen.

Verschiedenes

Offerten u. Rr. 2226 an bie Bab. Breffe,

möal. Zentrum, geg. aröß. Angabl. zu kanf. gef. Angeb. v. Hans-besitzer beva. Ang. 12. D2258 an Bad. Presse.



Als Schluß der Silvesterfeier Ihren Gästen traditionsgemäß noch eine Tasse

Kissel-Kaffee das ¼ Pfund -.45, -.50, -.55, -.60, -.70, -.80, -.90, 1.-, 1.10

KISSOI-TGG wird stets von Feinschmeckern bevorzugt!
Das ¼ Plund
zu -.74, -.88, 1.10, 1.40, 1.60, 1.80, 2.-, 2.50 Kissel Kaffee- und Tee-Spezialgeschäft Kaiserstr. 150. Lieferung frei Haus.

Kapitalien

15-18 000 RM 3. Ablöf. auf 1. Svp. v. Selbstgeber gesucht. Off, u. S.M.8060 an B. Br. Fil. Sauptpost.

Teilhaber(in) Haus
mögl. Zentrum, geg.
arbe. Angab. v. Saus.
befiser beva. Ang. e.
D2258 an Bad. Prese.

mid 1500—2000 Mart
Ginlage bei gut. Zins
gung. Eruse Bewlindeteistgung. Eruse Rest. m.
eigenem Kapital werb.
Mid der Bad. Prese.

Machine Maria werb.
Machine Weile.

Machine Maria werb.
Machine Weile.

Machine Maria werb.
Machine Weile.

Machine Weile.

Machine Machine Weile.

Machine

Klein. weiß. Kinders liegwagen 18M, Kins derklappitishlichen 7M, all. aut erb., au verf. Hreit. 9—2 11. Schiid-itraße 2. pt. (FB33317

Gelegenheitstauf!

GroßeGelegenheit P Eiche Schlafzimm. modern, prima Arbeit, kteil. Sarberobeschrant usw. Mark 240.—

nur Schreinerei hur Saftaffe 6. (6231) Gelegenheitskauf! Schlafzimmer

Birke, nur furze Zebim Sebrauch, zum bill Breis von nur 260 Azu verkaufen. Eugen Walter, Walbhornstrafe 30.

Prachtinftr., 3. Spottpr. v. nur 800 M verff. Ehr. Stöhr, Piano-fabrif, Ritterftr. 30.

Reife-Schreibmafdine für 95 M sn vertauf. Kaiferitr. 245 I. St. (H\$5932) Damenrad 20.11. Ber-renrad 15 .11. au vert. Frion. Schitzenitr. 40.

Frack fomplett, u. Entaway Bengitr. 1, 3. St.

#### Glückwunsch-Anzeigen

für die Neujahrs-Ausgabe der Badischen Presse können Sie auch telefonisch aufgeben. Telefon-Nummer 4050-4054. Der Glückwunsch-Anzeiger erscheint in der Ausgabe vom 1. Januar 1933. Anzeigen bis spätestens Samstag nachmittags fünf Uhr erbeten.

#### Aus der Landeshaupfiladt.

Raristuhe, ben 30. Dezember 1932.

#### Postbeamte gegen Beseitigung

der Geldzuftellung.

Gegenüber ben in letter Zeit aufgetauchten Bestrebungen aus perfonlichen Sicherheitsgrunden die Geldbestellungen in Geschäftsräume und Privatwohnungen fei es vorübergehend, fei es für bauernd einzustellen und bafür die Empfänger entsprechender Gen-Dungen gur perfonlichen Abholung vom Boftichalter gu verpflichten, nimmt ber Reich sverband beuticher Boft- und Telegraphenbeamten und die Personalvertretung folgende Stellung ein:

Die Buftellung von Gelbsenbungen in Wohnung Geichäftsraum und Betrieb habe fich feit Jahren besonders bei ben Gewerbetreibenden gut eingebürgert und bewährt. Much forperlich behinderte Rentner und Ruhegeldempfänger feien auf die Buftellung angewiesen. Die Abholung selbst fleiner und fleinster Gelobetrage am Boftichalter bedeute fur die Bostbenuger eine ftarte Benachteiligung gegenüber dem bisherigen Buftande. Beitverluit, Berdienftausfall und Fahrtausgaben wurden die Folge fein. Die Rachnahme-einziehung, wie auch die Erledigung der Postauftrage, die ebenfalls ju ben Aufgaben ber Geldgufteller gehörten, murben burch die Ginstellung bes Geldzustelldienstes für Empfänger und Absender gleich nachteilig beeinflußt. Die Ueberfallgefahr würde, jo fagt ber Reichsverband, zwar für die Geldzusteller beseitigt, für die Post-benuger aber bestehen bleiben oder gar noch erhöht.

Einen wirtsamen Schutz gegen Raubüberfälle auf Geldzusteller halte auch ber Reichsverband für notwendig. Er forbere hierzu icharfite Beftrafung ber Ueberfalle auf Gelbaufteller, Raffenboten und Schalterbeamte. Die außergewöhnlichen Zeitverhältnisse zwängen im Interesse von Leben und Gesundheit der beteiligten Beamten wie auch im Interesse ber Allgemeinheit zu bra-tonischen Magnahmen. In besonders gefährdeten Stadtvierteln muffe den Geldzuftellern ein bewaffneter Begleitmann in Bivilflei dung beigegeben merden. Rrafte feien hierfur aus anderen, jur Beit weniger belafteten Dienitzweigen verfügbar ju machen. Die Geldzusteller sollten geschloffene Wohnraume teinesfalls betreten. Das alles wurde die Sicherheit erhöhen. Es liege nicht im Intereffe ber Poftbenuger, die feit Sahren bewährte Geldzustellung unter bem Gindrud augenblidlicher Gefahrenverhaltniffe fur die Dauer gu beseitigen.

Beijegung. Der nach turger Rrantheit im Alter von 63 Jahren aus dem geben abberufene Redafteur Josef Straub wurde am Donnerstag nachmittag 1/2 Uhr auf bem Karlsruher Sauptfriedhor Bur legten Rube bestattet. Rach einem stimmungsvollen Orgelvbie trag und einem von herrn Konzertsänger Karl Müller gesunges nen Trauerlied fand die feierliche Einsegnung der sterblichen Ueberreste des Heimgegangenen durch herrn Pfarrkurat Fleig von der katholischen Michaelstirche in Beiertheim statt, In einem kurzen Rachrus hob der Borsthende der Bezirksgruppe Mittelbaden des Reichsverbandes der Deutschen Breffe, Redatteur Binber, hervut, wie der Beimgegangene fich in allen feinen Wirtungstreifen gröfter Beliebtheit zu erfreuen hatte und wie er durch sein umfassendes Wissen, seine unermüdliche Arbeitstraft und seine Pflichte und Ueberzeugungstreue seinem Berufsstande in hervorragender Weige diener. Im Auftrage des "Karlsruher Tagblatt", an dem Straud finnere. Im Auftrage des "Karlsruher Tagblatt", an dem Straud finnere Leite Redakteur fötig mer Leite Redakteur dente. Im Auftrage des "Karlsruher Tagblatt", an dem Straud längere Zeit als politischer Redakteur tätig war, legte Redakteur I oho einen Kranz nieder. Dasselbe geschah durch Redakteur A rend t im Auftrage des Berlags und der Redaktion des "Restdenzanzeiger". Eine größere Anzahl von Freunden aus früherer Zeit gab dem Heimgegangenen das Geleite zu seiner letzten Rubestätte.

#### Voranzeigen der Beranftalter.

Karlsruber Männerfuruverein. Auf die am Freitag, den 30. Dezember 1932, abende 2014 Ubr, in den Salen des Kün felerbaules (Haltestelle: Karlstor) ftattsindende "Weibnachts feier mit Gadenversojung und Tans" wird besonders hingewichen evenso auf die am 1. Januar, vormittags ab 11 Ubr, im "Daus des M.X.B." statssindende "Renjadrsbegrußung".

dende "Reujahrsbegrüßung".

Silvester-Ball in der Festballe. Wie alljährlich findet der traditionelle Silve ster Ball in der Festballe sowie in sämtlichen Räumen des Silve ster Ball in der Festballe sowie in sämtlichen Räumen des Etadigarten-Restaurants statt. Wie aus dem Angeigenteil ersichtlich, wird das erstlassige Brogramm einige Sunden über die Alltagssorgen binwegiegen. Darmonie-Kavelle. Tanzichtle Suhr, Harmonista-Orchester sowie I Tanztapellen sorgen für die Stimmung und dürgen stir einen genußteichen Abend. Als besondere Ubertrassung und dürgen sir einen genußteine originelle Art gewonnen werden. Der Wir hat den heutigen Berbättn sien Rechnung getragen Es sommen offene Weine wie Bier ohne Preisausschlag zum Ausschant. Insolge des zu erwartenden Andrangs wird auf die Borvertausssiellen bingewiesen.

Kaffee Bauer: Auf das heutige Elitekongert der Kapelle Enry Richter fei bingewiefen. Morgen Samktag f ndet große Silvester-Beier statt, die den Gasten durch Darbietungen verschiedener Art und durch ausgiebige Zanggelegenheit einige frohe und beitere Stunden verbürgt. (Siehe die Angelege

Cafe Mujeum, Sente Freitag abend findet ein lettes Conder-Konsert unter Leitung des an's Cafe Sindenburgbau verpflichteten Kapellmeister Frang Dolegel ftatt.

Café Obeon. Begen ber Silvester-Feier findet der Ehren, und Absichend der Kapelle Binkus-Langer ichon Freitag, 30. Dezember, statt.
Großer Silvester-Ball im Cabaret Roland. Die große Silvester-Feier mit Ball im Cabaret Roland wird mit einem erktlassigen Krogramm von 10 Attractionen bestritten, eine Boranssetzung für einen wirflich sit minusproßen Abend. Die Tanziläche ist vergrößert. Tischvestellungen rechtze im erheten.

Silvester-Feier im Cafe bes Weitens. Im fimmungsvoll deforier-ten "N. D. B." sindet, we aus der Anzeige ersichtlich, am Samstag abend eine Silve fter Feier mit Ball ftatt, unter Mi wirfung der belechten Sauskapelle Max Wegemann jowie der Solisten Ditte Preesen und Frib Bolkmann. Tischbestellung rechtzeitig persönlich erjorderlich. Dreefen und Grit

## Die Steuerkarten für Arbeitnehmer.

Die Lohnsteuerkarten für 1933 für die in Karlsruhe um gehend. Denn der Arbeitgeber darf bei der Berechnung des hienden Arbeitnehmer (d. s. Arbeiter, Angestellte, Beamte, auch Eteuerabzuges nur die Personen berücksichen, die auf der Eteuerkarte eingetragen sind. Steuerermäßigung für nachträglich wohnenden Arbeitnehmer (b. f. Arbeiter, Angestellte, Beamte, auch die Empfänger von Ruhegehalt, von Witmen- und Waisenpenfion find jest verteilt. Wie aus ber Bekanntmachung des Oberbürger-meisters vom 14. Dezember 1932 hervorgeht, muffen alle Arbeitnehmer, die bis Ende Dezember feine Steuerfarte erhalten haben follten, sich eine iniche ichriftlich ober mundlich bei ber ftadtischen Steuer-tartenstelle (Stadtisches Statistisches Amt), Bahringer-Strafe 98, verichaffen. Auch bann, wenn die Steuerkarte tatfachlich ausgestellt. aber bei ber Zustellung offenbar abhanden gefommen ift, erfolgt bis 15. Januar die Ausstellung einer Duplitat-Steuerkarte unentgeltlich pater nur noch gegen die vorgeschriebene Duplikatgebühr von 1 Reichsmark.

Der Arbeitnehmer ift verpflichtet, feine Steuerfarte bem Arbeit. geber bei Beginn bes Kalenderjahres oder bes Dienstverhältniffes uszuhändigen. Int er das nicht, so hat der Arbeitgeber bei jeber Johns ober Gehaltszahlung 10 Prozent vom vollen Arbeitslohn ohne Abzug der sonst dem Arbeitnehmer zustehenden Steuerermäßigungen so lange einzubehalten, dis die Steuerkarte vorgelegt wird. Es siegt also im eigenen Interesse des Arbeitnehmers, falls ihm keine Steuerkarte zugestellt sein sollte, sich eine solche sosort zu verschaffen.

Rur die die Steuerkarten ausstellende Behörde oder tas Finange amt durfen Eintrage oder Aenderungen auf der Steuerkarte pornehmen; also ist auch eine Aenderung des Eintrags durch den Arsbeitnehmer selbst oder seinen Arbeitgeber verboten.

Sofern die Steuerkarte Unrichtigkeiten enthält, oder sofern im Laufe des Jahres durch Cheschliefung oder durch Geburt eines Kindes für den Arbeitnehmer ein Anspruch auf Steuerermäßigung entstanden ift, muß er bei der oben angegebenen Steuerkartenitelle Berichtigung ober Erganzung der Steuerkarte beantragen, und zwar

eingetragene Bersonen tritt erst von der Lohnzahlung an in Kraft, bei der die Ergänzung oder Berichtigung zum ersten Male vorgelegt wird. Das gilt auch für Erhöhung des fteuerfreien Lohnbetrages (Werbungstoften ufm.), wofür übrigens nur bas Finanzamt Karls ruhe-Stadt zuftandig ift.

Alles dies geht aus ben auf Geite 3 ber Steuerfarte abgedrud ten Borschriften flar hervor. Es wird bringend empfohlen, biefe Borschriften, bevor man die Steuerkarte dem Arbeitgeber aushanbigt, eingehend durchzulesen. Auf ber 2. Geite ber Steuerkarte hat der Arbeitgeber beim Dienstaustritt bes Arbeitnehmers ju ver merken, von wann bis wann dieser bei ihm beschäftigt mar, mas et in dieser Zeit verdient hat, und was ihm an Lohnsteuer (einschliehlich bes Ledigenzuschlags) einbehalten wurde. Auf Antrag des Arbeit nehmers darf der Arbeitgeber die beiden letteren Einträge nicht auf der Steuerfarte vornehmen; er muß dem Arbeitnehmer bafüt eine besondere Bescheinigung ausstellen. Jedoch auch in biesem Falle muß die Steuerkarte auf Geite 2 die Bescheinigung des Arbeitgebers tragen. — Manche von denen, die eine Steuerfarte ers halten haben, müssen feine Lohnsteuer zahlen, weil sie zurzeit arbeitslos sind, oder weil ihr derzeitiges Einkommen den steuerfreien Lohnbetrag (d. s. mindestens 1200 Reichsmark) nicht übersteigt. Solche Personen müssen trochdem die Steuerkarte sorgsältig auf heben, da sie gegebenensalls sonst Duplikatgebühr bezahlen müssen.

Muf Seite 4 ber Lobnsteuerfarte mirb die Burgerftenet angesordert. Alles, was der Lohnsteuerzahler über sie wissen mußist dort ausführlich mitgeteilt, u. a. auch, daß für die Bürgersteuet
nur die Stadthauptkasse zuständig ist.

#### Gemüse und Obft.

Auf bem Gemusemartt mar am Donnerstag die Raufluft wieder unbedeutend, obwohl die Anfuhr nicht ichlecht mar. Go gabs reich lich Rosentohl, ausländ. Blumentohl, gelbe Rüben und Schwarzwurzel (namentlich inländ.). Etwas geringer war die Ansuhr an Roftraut, Weißtraut, Wirsing, Spinat und Bobentohlraben. Meerrettich, Kopfsalat und namentlich ausländ. Endiviensalat gabs

in genügenden Mengen; auch hier war die Nachfrage unbedeutenb. Auf dem Obit markt herrschten in- und ausländ. Taseläpsel por; dann gabs noch Kopfapfel, Tafels und Rochbirnen, Trauben. Tomaten und Ruffe. Auch hier genügten die Borrate, da auch hier die Kauflust sehr zu wünschen übrig ließ. Das gleiche gilt für Sübfrüchte, obwohl es Bananen, Orangen und Mandarinen in Menge gab.

Das Aussand war vertreten und zwar Tirol mit Tasels und Kochäpseln — Südsavien mit Nüssen — Holland mit Schwarzswurzel — Belgien mit Kochäpseln — Frankreich mit Blumenkohl, Kopssund Endiviensalat — Italien mit Blumenkohl, Endivienssalat, Nüssen, Iwisen und Arbainen — Spanien mit Tomaten, Trauben, Orangen und Mandarinen — die kanarischen Inseln mit Tomaten - Weftindien mit Bananen und Ralifornien mit Tafel-

#### Internationale Ringkampikonkurrenz um ben Botal von Rarlsruhe im Coloffeum.

Um Conntag ben 1. Januar 1933 beginnen im Coloffeum bie großen internationalen Ringtampfe um ben Botal von Karlsruhe. Um trog der schweren Zeiten einen Erfolg zu sichern, hat die Direktion keine Kosten gescheut, dem ringkampsinteressierten Publikum etwas zu dieten wie nie zuvor. Die bekanntesten Ringer der Zestzeit wurden verpslichtet, unter denen sich der internationale Rachwuchs befindet. Unter diesen befindet sich auch der vor einigen Jahren sehr erfolgreich gewesene Finne Feodor Tornow, der überall im Ausland und auch in Amerika größte Erfolge hatte. Ein Kinger von ganz großer Klasse tommt mit Malis Kolev aus Rumänien. Willing Smiernof (Deutschrusse), ein Ringer großen Formats, der allen ein wohl kaum zu bezwingender Gegner sein wird. Frankreich ist vertreten durch seinen Champion Marcell Tibermont. Kawal, der jugendliche blowde Berliner, gehört zum besten deutschen Rachwuchs und ist überall der Lieblund der Liebling des Bublitums. Er wird auch hier viele Anhänger finden, benn er versteht ju tämpfen und ist ein Technifer erfter Rlasse. Er udner (Schlesien) gehört ebenfalls ju den besten Technifern. Brückner (Schlesten) gehört ebensalls zu den besten Lechnitern. Mit einer Reihe weiterer Kingern schweben die Verhandlungen. Wit Freude wird man die Teilnahme des vorjährigen Siegers Dose (Schleswig-Hosstein) begrüßen, dessen hervorragende Kamps-weise noch in bester Erinnerung ist. Dose besindet sich in ausgezeichneter Verfassung, aber er wird diesmal vor eine gewaltige Aussache gestellt, denn ihm gegenüber steht schwerstes Geschützt Ars Diganifator und Kampfleiter ift verpflichtet ber bier bestbefannte Karl Wengold aus bem Saarlande, ber im letten Jahre bie großten Beranstaltungen Deutschlands mit außergewöhnlichem Erfotge

Benjamino Gigli in der Schanburg. Wenn auch ein persönliches Gastiptel des großen italienischen Sängers nich zu Stande kommen konnte. in werden wir in Karlärube doch wenighens eine Aosiprode dieses einwaligen Tenors bekommen und zwar im Tonfilm. Die Direktion der Schauburg bat sich um die be den einsigen in Dentickland vorhandenen Aurzillme bemidht und es erreicht, das Gigli daselhst ab Samstag bereitt zu bören ist. Er singt Seenen aus der Over , La Give und av von Bonch elli, Bei der bekannt guten Wiedergabe der Schauburg werden es bestimmt viele Karlsruher begrüßen, den bekannten Sänger so doch noch einmal bören und ieben zu können.

#### Karlstuber Ilmidan.

Badische Lichtiv'ele. Schon am 30. Dezember beginnt in den Badischen Lichtivielen das Silvester und Neujahrsprogramm mit dem Biener Opereitenfilm: "Jodann Strauß, f. n. f. Hofballmusstdirestor". Der seine und dabei doch vollstämliche Kilm spielt in All-Wien, Zieder und Balset umklanzen ihn und lassen ihn doch nicht in die Reibe der vielen inhalts losen, sentimentalen Bener Kilme treten. Iwar ist die singende. sliw gende Straußmusst Ansang und Ende des Werfes, aber auch das Drehend ist, wie es sein soll. Gesselnd in der Sorn, ilmisch in Ausbau und Gliederung, dialogiest, liebevoll durchgearbeitet. Wichael Bohnens binzeisend schöne Stimme singt den Iodann Strauß. Vee Varra, schön, slond und schausvielerich ausgezeichner voie immer eint seine Eichte Ein Dumont, Baul Hördiger und Gre'l Theimer erringen sich Sonderappland durch ihr gelöstes, anmutiges Sviel. Das gute Toufilmtheater mird sied bei diesem Musstriffum vieder auss neue bewähren.

In ben Balaft-Lichtsvielen (Bali) finden bente Freitag die letten Borftellungen bes großen Tonfilms , Di utter" ftatt. In ben Rammer-Lidifpielen läuft ab beute ber phantaftifche Genfo"tionefilm: "Grantenitein".

#### Wie ich das Glück sah.

Bas Trude von Molo von ihrer Ufa-Spanienreife ergahlt.

"Samburg, Paris und Liffabon find die brei großen Stationen in dem neuen Uja-Tonfilm "Der weiße Damon", der augen-blidlich mit großem Erfolg in den Residen & lichtspielen vorgeführt wird. Es galt, für biefen Abenteuers und Schmuggler film, ber voller Sensationen ift, die Belt ber Rauschgisthandler tennenzulernen. Es ift ichon eine abenteuerliche Jagb, die fich in tennenzulernen. Es ist schon eine abenteuerliche Jagd, die sich in diesem Film abspielt, in dem Hans Albers wieder der große Held ist. Aber auch ich bekomme mein gutes Teil ab, bin ich doch die Partnerin des "Siegers". Und neben dem Erleben im Film ging das Erleben des eigenen Ichs während der Aufnahmen. Und dann die schönen Tage auf dem "General Osorio", dem wunder schönen Hapagdampser, der uns über die spiegelglatte Biskapa nach Lissaben sührte. Ich wünsche nur, das Publikum möge, wenn es den Film sieht, ebenso von dem phantastisch huntbewegten und sauten Leben dieser Hasenstadt gevacht werden. wie es mir ergingten ten Leben diefer Safenstadt gepadt merden, wie es mir erging-Denn neben der spannenden Sandlung gibt ber Film Gelegenheit, interessante Einblide in die Wesensart von brei Städten ju tun-Samburg, Par's und Lissabon. Besonders reizvoll blieben meine Eindrude von Lissabon. Eigentlich hatten wir gar teine Zeit füt uns; benn Rurt Berron, der in diesem Film Die Regie führt, trieb immer wieder zu neuer Gile an. Ginen Rachmittas habe ich mir aber doch gestohlen. Er führte mich in bas Land bins ein. Zuerft glaubte ich, meinen Augen nicht gu trauen, als ich biefe Blumenpracht fab. Der Duft der bunten Blumenwelt bewies mit bald ihr Leben. Und die Menschen erft! Immer laut, immer in Bewegung. Urm, in zerlumpten Kleidern, doch immer ein strahlene bes Lächeln im Gesicht. Gott, ift das eine glüdliche Welt! Go bes cheiden, wie diese Menschen leben, jo anspruchslos an die taufende äußeren Dinge, die der größte Teil unjeres Bolles glaubt, heute nicht mehr enibehren gu tonnen. Die eigentlichen Berricher aber find d'e Rinder. Sie find von ihrer geradezu rührenden rotnäfigen Unbefümmertheit, daß man ihnen gegenüber in jeder Situation machtlos ift. Aus ihren Augen ftrahlt bas Glud. Es leuchtet aber auch aus den Augen der Eftern, auch wenn fie vom Morgen bis jum Abend mit den Kindern abwechselnd ichreien und ganten, lachen und weinen. — Und wir? Wir rollen ingw ichen Brobieme, mie man sich vom Damon des Rauschgiftes befreien tann. Wir heben in wilder Jagd hinter der Arbeit her und haben jo gar nichts von der beweglichen Unbetimmertheit dieses glud chen Boltes. Denn unser Film ift eben nicht nur ein Spiel, sondern ein Spiegelbild, bas eins der Probleme wiedergibt, mit benen m'r glauben, uns abplagen ju muffen. Wie, bas foll ber Film felbft ergablen."

#### Todes-Anzeige.

Durch Unglücksfall am 28. Dezember nachmittags 4 Uhr wurde mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater

#### Gustav Müller

im Alter von 55 Jahren, sowie mein lieber Gatte, Sohn, Bruder und Onkel

### losef Müller

Kaufmann

im Alter von 29 Jahren jäh aus dem Leben gerissen.

Grötzingen, den 29. Dezember 1932.

In tiefer Trauer: Frau Luise Müller, geb. Kraft Lissi Müller, geb, Hofmann und Kind Margot Willi Müller und Frau, geb. Dieringer und Kind Willi.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 30. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in Grötzingen von der Friedhofskapelle aus statt.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem herben Verluste durch den Heimgang unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Großvaters, Onkels, Bruders und

## Gottfried Werle

Schreinermeister

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Für die trauernden Hinterbliebenen: Frau Antonie Werle Wwe.

# "Die ewige Rasierklinge" Mulcuto Lebenlang (D. R. P.) muß jeder Selbstrasierer haben, denn ete bleibt dauernd brauchbar. Alle Sorten gebranchte Klingen werden in Zablung genommen Näheres

Mulcuto-Werk Solinger Trauerbriefe u. Danklagungskorten verden raid und vreiswert angefertigt in der

#### Verloren

Bertoren am 24. Dez., morgens Geldbeutet mit Inhalt, Blumenstr bis Post-schedamt. Absugeben gegen Belohnung Herrenstrafe 37. Druderei f. Thiergarten (Babiiche Breffe).

# wohlschmedende Litöre bedeutend billiger ielbst bezeitel. Or. Reichels Rezeptbüchtein gratis

Es ift fo einfach

In Drogerien u. Apo thefen erhältlich.

Afraelitifde Meliaionisacicilidati. Treitaa, d. 20. Dea. 12.50 Nadm. (Gottesder, 12.50 Nadm. (Gottesder, 12.50) 4.30 Sabbat-Anfang Samstaa, d. 31. Dea. 8.00 Mora. (Gottesder, 16.00 Sidro-Erflar, 4.00 Nadm. (Gottesder, 15.50 Sabbat-Nusa abbat=Ausg.

An Berftagen: 7.05 Morg. Gottesd. 4.30 Nachm. Gottesd Gfrael. Gemeinbe.

Kauptinnagoge Kronenitraße. Freitag, d. 30 Desbr. 4.30 Sabbatanfang. Samstag, d. 31. Des. 9.00 Morg. Soriesd. 3.00 Nadwn. (Syttesd. 5.25 Sabbat. N. 28

# 5.25 Sabbat=Ausg. Merktags: 7.15 Morg.=Gottesd. 4.30 Abend=Gottesd.

21/2 † Lieferwag. Gebr. Biramöbel Abungeben nach Sinterende.

Selt. Biramobel gefein, eifern Kinder bett an tauf achuft.
Ind m. Breis unter bett an tauf achuft.
Ind m. Breis unter an b. Babifce Breffe.

## Zur Silvesterfeier

Rotwein Essenzen zu Glühwein Bowlenweine u. Sekt, Liköre, Arrac, Weinbrand Pikante Leckerbissen vom kalten Büfett:

Frisch eingetro fen: Russ. Amur-Caviar, 100 gr 70.7 Echter Russ, Malossol-Caviar, leb. u. gek, Hummern. Gansleber Galantine und Wurst. Gansleber Terrinen. Aufschnittplatten, Schwedenplatten,

Käseplatten, Salate- und Fischmayonnaise in Schüsseln. Räucheraal ¼ Pfd. 45 %. Räucherlachs, Gänsebrust. Kiel. S rotten, Kistchen 38 3, gcr. Makrelen. Flundern etc. Matjesfilet, tafeifertig. St. 16 3, Sardellenfilets. Dose 60 3 Gänse, Puter, Poularden, Hahnen, auch zerlegt. Reh- und Hasenbraten Plund von 90 Piennig an Hasen im Fell Pfund 70 Piennig

fette Käse, frische Salzmandeln, Beutel Vollfette Käse, frische Salzmandeln, Beutel 25 3.
Gek. Hinterschinken 1/4 Pid. 30 7 Kalter Braten.
ff. Wurstwaren Obst- und Gemilse-Konserven

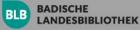
Frische Ananas, blaue Trauben, Orangen 3 Pfd. 45 8. Hans Kissel

#### Tel.186|187. Vorausbestellung auf Platten bitte rechtzeitig.



Reife-Schwismaffine gegen Kaffe gesicht Preisangeb. unt. Nr. Preisangeb. unt. Nr. O. V. 8054 an d. Bad. Breffe Kil. Sanptpost.

Flaiden drank du faufen gefucht. Angebote mit Breis unter Rr. 620 an bie Babilde Preffe.



# Südwestdeutsche Jndustrie-und Wirtschafts-Zeitung

Die Warenmärkte 1932. / Einkommen-Rückgang von 75 auf 45 Milliarden RM.

Ein Rüdblid auf die Gestaltung der Barenmärste im abgelausenen Jahre kann nicht an der Entwicklung der Einfommens. der halt nisse im Deutschleibenen Warstgebieten als von ausschlaggebender Bedeutung für Geldästsgang und Breisgessaltung erwiesen hoben. Das nationale Einstommen in Deutschland, auf den Kovs der Bevölkerung berechnet, ist von 1925, die 1928, nach Abzug der Reparationszahlungen und unter Berücklichtigung der Schwankungen in der Kauffrast der Mark, sändig gestiegen und erreichte 1928 kahezu die Vorkriegshöhe. Neber diese Entwicklungenicht die nachstehende Tabelle aus Birtichaft und Statistis einen Ueberbild:

	Romin	minalwert _	
Jahr	Insgesamt (Williamen RM.)	ver Kovf d. Bevölkerung (RM.)	
1913*)	45.698	776	
1925	59.978	961	
1926	62.678	997	
1927	70,754	1.119	
1928	75.878	1.185	
1929	76.098	1,190	
1980	70,165	1.091	
1931	57.074	883	

Jahr	Deominalmeri		1928**)	
	Insgesamt (Millionen RM.)	per Kopf d. Bevölferung (RMI.)	Insgesamt (Millionen RM.)	per Kopf b. Bevölferung (FM.)
1913*)	45,693	766	69.326	1.162
1925	58.921	944	63.940	1.024
1926	61.482	978	66.053	1.051
1927	69,170	1.094	71.089	1.124
1928	78,874	1.153	73,874	1.158
1929	78,597	1.151	72.595	1.185
1930	68,466	1.065	70.511	1.097
1931	56 089	868	62.605	969

iebige Grengen. nach bem offiziellen Lebenshaltungsirder berechnet.

nach dem offiziellen Lebensbaltungsirder berechnet.

Der Rückgang begann 1929 und erreichte dis 1931 ungefähr 16
krozen t. Unier Berückschitigung der Achterung in der Alterszusiammenleigung der deutschen Bewölferung berechnet das Statikliche Reichsami selbit für 1928 gegenüber 1913 den Rückgang der Kauffraft auf d. D. der Kovf der Bewölferung; inzwischen hat sich diese Entwicklung fortaefekt, sodaß diese Kauffraft nur noch 78 v. H. der Vorfriegszister beträgt. Kür 1932 bezisfert der Bräsident des Statiklichen Reichszister beträgt. Kür 1932 bezisfert der Präsident des Statiklichen Reichszister beträgt. Kür 1932 bezisfert der Präsident des Statiklichen Reichszister beträgt. Kür 1932 bezisfert der Präsident des Statiklichen Reichszister das bentiche Volkseinkommen auf nur noch 45 Williamen Reichszistes Einfommen verteilt sich auf rund 65 Milliamen Menschen.
Diese Strichlechterung der Einfommensverdältnisse und die weitere Junahme der Arbeitskossischen mit ihren Familian in Betracht ziehen wird der der Arbeitskossen nicht der Arbeitskossen nicht der Reichschaften Redikten Preiskossen kläckang im Verbrauch von konfumgütern geführt, ein Rückgang, der auch vor Fleisch, Brot, Wehl und Backwaren nicht baltmachte.

Bei der Geschäftseund Breisgestaltung an den Getreichemärkten

Getreidemärkten

with the fisches per Describer. Bei der Geleiche Bei der Geleichen der Geleiche Geleichen der Geleiche der Geleiche Geleiche Geleiche Geleiche

Berlin MM. je Tonne: Januar 227.40; Februar 245.20; März O: Avril 262.50; Mai 272.50; Juni 256; Juli 238.10; August 210.60; ember 208.80; 3. Dezember 192; jeht 187. Jahresdurchichnitisvreis 248.80.

And dagen war seit Jahresbeginn so knavp, daß das Reich and seitem Best an Auslandraggen Abgaben vornahm, um keine Versoraungsschwiesischeiten ausfommen an lassen. Die diesjährige Ernte reicht sedoch unter allen Umftänden auch für einen gesteigerten Bedarf und dürfte eine leberaangsmenge für das neue Ernselahr von etwa 560000 Tonnen bestaften. Die endaültigen Erntezissern werden mit 8 Millionen Tonnen bestein. Die endaültigen Erntezissern werden mit 8 Millionen Tonnen Edmannt (genau 8 271000 Tonnen Binter-Moggen und 98 000 Tonnen Edmmer-Noggen). Die Roggenernte übertrifft damit den Boriahrsertrag um 7 Millionen Tonnen oleich 25 v G. Während olio durch die Knave-

beit an Jahresbeginn Saussemoitve gegeben waren, bat sich die Lage durch die Ernte vollständig geändert und der Preis sich dementsprechend abgeschwächt. Gegenüber einem Jahresdurchschnittspreis sir 1981 mit 182.81 MW. stellten sich die Notierungen 1982 ie Tonne wie folgt: Januar 165.60; Februar 196.60; März 195.10; April 199.30; Mat 201.20; Juni 190.50; Juli 177.80; August 158.20; September 161; 3. Dezember 153; bent 154.

Jannar 165.60; Pedringr 196.60; März 195.10; April 199.30; Mai 201.20; Juni 190.50; Juli 177.80; Auguit 159.20; September 161; 3. Dezember 153; legt 154.

Bür Safer zeigte fich das ganze Jahr hindurch sehr wenig Adofirage. Die diesjährige Ernte betrug 6.65 it. B. 6.20) Willionen Tonnen. d. 6. 445.000 Tonnen oder 7 v. D. niehr als im Borlahr. Da sich der Pferdebestand von Jahr zu Jahr weiter verringert, müßte der Ande eingeschandt und mehr dem natürlichen Bedarf angevahr werden. Der Breis ist im Jahresverlauf unter Schwankungen, aber doch sast stad unten gerichteter Terdena von 137 RM, au Jahresbeginn auf 116.50.

am 23. Dezember zurückgegangen.

Die Gerit en ern et betrug 624 000 (i. B. 507 000) Tonnen Wintersgerste und 2,59 (2.51) Millionen Tonnen Sommergerste, es trat also eine Stelgerung um 3 v. D. sür Sommergerste und um 23 v. D. sür Sindiersgerste ein. Um den Breis unmittelbar nach der Ernte nicht absachen zu lassen, wurden unter Mitwirkung der Regierung gröbere Bestände Brau geriste ein. Um den Breis unmittelbar nach der Ernte nicht absachen zu lassen, aus er it eut Sager genommen und bre Verfauß bis zum 10. Januar f. A. geiverrt. Un diesem Tag soll das erste Ortstell der eingelagerten Mengen freigegeben werden, man spricht ledoch von Befrebungen, ausgeschäfts der gegenwärtig geringen Aufnahmenelgung des Marstes, diesen Tennin kinauszuschaft geringen Aufnahmenelgung des Marstes, diesen Tindsubschafte der Ermie hinauszuschaft der Ausgeschäfte eingeretenen rüdzunge des Marstes, diesen zu ihm des Auf 189 RM. Reggen die auf 151 RM ie Tonne aurück obwohl die Landwirtschaft Verfaulsdisstiln hielt. Die zunehmende liederzeugen Aussicht von Westernauschles in der Enville von Reggen für Zwonleiterung sied und bes einellischen Vergen bei der Kante von Roggen für Schweiterung sehn und traich keigern Aufnehr der Kenterne Stutzes des Weltweiterung fied nicht raich keigern Ausgen bis auf 151 RM ie Tonne aurück obwohl die Landwirtscheinen wegen eines weiteren Einzses des Weltweiterung fied nicht raich keigeren gesche den

Wie man die Lage der deutschen Getreidewirtschaft aus betrecktet mitte immer wieder an dem Schluß kommer, daß sich die Verhältnisse an ber it schwierig gestaltet haben und zum mindesten keineswegs günstiger sind als die irgend eines anderen Birtschaftszweiges in Deutschland.

(Fortsetzung folgt.)

#### Monopolzuschläge für Reis u. Reisabfälle.

Berlin, 28. Dez. Amilich wird mitgeteilt: Der Verwaltungstat der Reicksmaisstelle bat in seiner Sitsung vom 29 Dezember in olge der durch Gerordnung des Reichspräsidenten vom 28. Dezember 1992 vorgeschenen Eindezsehung vom jogenannten anderen Getre, dearten der Zostantinummer 8 und von Reis der Tarismummer 10 und 163 (auch soweit sie als verichrotet zu Nr. 165 des Zosliarises gehören) sowie von Reisabfällen ans der Aummer 192 und von Reisabfällen ans der Aummer 192 und von Reisabsällen als verschrotet zu Nr. 165 des Zosliarises gehören) sowie von Reisabfällen als verschrotet zu Nr. 165 des Zosliarises gehören inw der Tarismummer 194 für die Zeit vom 27. Dezember 1932 ab dis zum 10. Februar 1933 einschließlich solgende Regelung getrossen:

Die genannsen Barenarten erhalten soweit sie aus dem Ausland — eingesühr, werden, zu dem Tagesauslandspreis (verzollt) solgende Monopposauschläge:

Baren der Tarismummer 8 85 RM, je Tonne: Waren der Tarismum

waren der Tarisnummer 8 85 RM. je Tonne; Waren der Tarisnummer 10 (soweit sie zur Zeit mit 2.50 MW je Datn zollossischtig sind) 85 RM. je Tonne; Waren der Tarisnummer 192 (soweit sie in Ab. 1 angesührt sind) 110 RM. je Tonne: Waren der Tarisnummer 194 (soweit sie in Abi, 1 angesührt sind) 70 RM. je Tonne: ferner sir Waren der Zollstanummer. 10 soweit sie unter Zollstänummer. 10 soweit sie unter Zollstänummer. 10 soweit sie unter Zollstänummer. 10 soweit sie unter Zollstänummer.

Die beiben letigenannten Buidlage von je 1 RM. für bie Tonne begieben fich auf Speifereis und Reis gur Berftellung von Reichfarte. Sie

zeigen obne weiteres, daß sie wirsschaftlich nicht einen wirklichen Mono-eolzuschlag, sondern nur eine Anschreibegebilder darstellen. Das entspricht der Zusage der Reichsregierung, diese Waxen durch das Monovol nicht

su verteuern. Die Heitseitung der Monopolverkaufsvreise für die im Julande gewonnenen Reisabfälle und Rücktände der Tarisnummer 194 soll ipäterer Regelung vorbebalten bleiben.
Die Geltungsdauer der Monopolverkaufsvreise der Reichsmaisstelle für Mais und Dari in über den 12. Januar 1938 hinaus bis zum 10. Februar 1938 einschl. verlängert worden.

Neue Expansion des RWE.

Bie wir hören, bat sich die Reinlich-Beltälliche El-Atrizitäiswerke MG. in Essen im Einvernehmen mit der Riseinischen A.G. für Brauntobiender dan und Britetisabrika iom in Köln a. Rh. die Aftienbeteiligung der A.G. Charlottenhütte (Fl. c) an der Abeinische Braunsolten A.G. im Ansmak von 21 Min. AM. gesichert. Die Verwaltungen der beiden Getellichaften glauben, das die disder ichon einem Beziehungen der beiden Getellichaften Jusammenzehen auf elektrowirsschaftlichem und bergbaulichem Gebief sühren werden.

beiben Getellkänden, ein glauben, dan die bischer idon einem Weischungen numberz wie einem verlärten Jusammenaehen auf elektrowirkschaftlichem und bergbanklichem Gedie, führen werden. Ke Kläubigervelfamming Garl Candes Söhne, Mannbeim, dur er erten Wähnlicher werden mittig in dem Konfurs der Rödelern. Der Enchursverwalter, Nechtsammalt darbung, erktatete Berichtenen. Der Konfursverwalter, Nechtsammalt darbung, erktatete Berichtenen. Der Konfursverwalter, Nechtsammalt darbung, erktatete Berichtenen. Der Konfursverwalter, Nechtsammalt darbung, erktatete Bericht iber die Gründe, die zu dem Konfurs geführt daben, wordner er n. a. den erken Berale, dangach desken den mit nungefähren. Er af in der Getellkänft, an. Das Varenlager beiteh, bis auf einen ganz feinen Der Gefellfagt, an. Das Varenlager beiteh, bis auf einen ganz feinen Zeit nur auß Kommissoner, so den also auf der Kertwertung kommerkent der Beträge einehen werden. Die Eurichtung ist mit Ausnahme der Scheineret verpfän det nund auf weiter bis auf einen ganz feinen Der Eductivers und der Beräge den konden der Erkeiten von der Weiterschaft und der Kertwertung der Aufläche der der erhöft sich fein meter licher Aftivorsten. Die Aufläch zu der in an die Weitergalübiger und an sonitie Gläubiger abgetreten, Alle auch die Fellenkrabe Zeite alle Erkeitschaft der Scheinerschaft der Kertwertung der Aufläche Beracht auf der Kertwertung der Aufläche Beracht auf der Kertwertung der Aufläche Beracht aus der Kertwertung der Auflach der Auflach der Verlagen der gegen der gegen der kertwertung der kann d

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 29. Des. (Gigenberickt.) Die Abendbörle seigte bei siemsich lebbattem Geichäit fre und liche Tendens. Im Bordergrund itand wiederum der Kentenmarft, wo besonders Reichsanleiben erneut fester lagen. Altbesin 4. Späte Schuldbücher 1/8 Brozent, Reubelis 6.10 böber. Bindbriefe und Industrieobligationen aut bedauptet. Am Aftienmarst waren Farben etwas lebbaster und vorsibergebend 1/8 Brozent böber. Wontan- und Elektrowerie gut behauptet, teilweise etwas seiter. Kuntieldenwerte dis 1 Brozent böber auf die Weldungen über eine Bessennigdes dentschen Kuntieldenwerte dies 1 Brozent böber auf die Weldungen über eine Bessennigdes dentschen Kuntieldenwenbandels. Im Berlaufe blieben die Kurie behauptet. Farben schlosien 971/4 nach 97.5 Brozent.

Anleisen: Altsein 51.5 Neubesin 6.87 4 Broz. Dt. Schubgediete 5.75
Hankastien: Ban. Sop. u. Bessielb. 78.5. Berl. Sandelsgel. 89, Commerze u Brivatd. 53.25, DD-Bant 75, Dresdner Bant 61.75, Reichsbant 145.5, Destert. Credit 44.

Bergwertsatien: Buderns 51.25, Mannesmannröbren 62.87, Wanselder Hergdan 24.5, Hebnir Bergb. 86.25, Weben-Etabl 73, Wer. Stabliwerfe 86.

werfe 36.

Transvoriwerte: Hamb. Umerik. Bakeif. 17.75. Nordd Alond 19—
Indultrieaftien: AEG. Stammaftien 30. Aku 47. Zement Heidelsberg 46.8. Conti Gummi 120. Daimler Wovor 19. Dt. Gold Scheideanit 153. Doderhoff u Widmann 28. Elektr. Lidi u. Kraft 96. Ekeldeanit 153. Doderhoff u Widmann 28. Elektr. Lidi u. Kraft 96. Ekeldeanit 16ec. 79.25 C.. Eklinger Maich. 19.5. I.eld. Horbern 97.25. Kelteu u. Guilleaume 54.5. Gelügel 76. Goldschmidt Th. 21. Dolgmann 60.5. Ivnghans Gebrr. 20. Kahmener 115.75. Metallgeiellich. 28.5. Abein. el. Mannb. Stamm 95. Kütgerswerfe 48.5. Schuckert El. Kürnb. 85.5. Seiemens u. dalste 122. Votgt u. Gäffner 37. Zellstoff Aichaifenburg 30.

Mannheimer Börse. H. Mannheim, 29. Dez. (Eigenbericht.) Tendenz freundlich, Brown Bovert 25. Daimler 19. Dentiche Linofeum 42%, Enzinger-Union 70. Farben 96%, Knorr 182, Rheinelettra 94, Seilindustrie Wolff 25, Oelsperein 84. Beiteregeln 119, Zellnoff Waldbof 45%, Rheintiche Souvofefenbant 79. Badiche Bauf 97. Badiche Affeturanz 26. Mannheimer Berestichenung 20. Sproz. Rheinische Souvothefenbant-Goldvfandbriefe 84%, 8proz. Pfälzische Goldpfandbriefe 86, Mannheimer Auslofung 52%.

Amsterdamer Schlußkurse.

Amstervam, 29. Des, Essessenichinklurse, 7 Brosent Otid. Riff. 1949 (Dawes) 60 9/16, 514 Brosent Otid. Riff. 1965 (Young) 57 3/16, 7 Brosent Otid. Rent Of. Obl. 1950 63%, 7 Brosent N B. E. D 1951 95, 7 Bros. A. G. f. Bergban, Blet und Zink Obl. 1948 58, 8 Brosen: Gont Caousid. Obl. 1950 78.5, 7 Brosent Otid Kaltiund Obl. & A 50 77, Brosent Gont. Gont. Gummin A.G. Obl. 1956 88, 6 Brosent Cestering of Gont. Gummin A.G. Obl. 1956 88, 6 Brosent Gestering of Gold. 1950 78.5, 6 Brosent Gestering of Golden. 1954 69. 6 Brosen: Harv Bergd. Obl. m Ovl. 49 69%, 6 Brosen: J. G. Harben Obl. 78%, 6 Brosent Seinens & Salkse Cert, gewinnberechtigte Obl. 97.5, 614 Brosent Ber. Stahlw. Obl. Lit C. 57%, 614 Brosent Ber. Stahlw. Obl. Lit C. 57%, 614 Brosent Bintershall Obl. 734, Alaemeene Kunstside 39%, 3 G. Farben Cert v Aft. 78.5, 7 Brosent Ree n. Bessen; Electr. Obl. 1950 65%, 6 Brosen; Eschweiler Bergw. Obl.

Mannheimer Produktenbörse.

Mannheim, 29. Dez. (Trahtbericht.) Tendenz stetta. Der Konsum war weiter zurüchsaltend. Man notierte amtlich ie 100 Ka. netto waggonzfret Mannheim ohne Sact in KM.: Beizen inl. 76—77 Ka. 20.50—20.60, Mogaen inl. 18.75, Hofzer inl. 18.50—20. Sommergerste inl. 18.50—20. Fultergerste 17.75 Bstatz-Mais, gelber nr. Sact 19. Sonzichrot, Mannb. Habritat prompt 10.30—10.40, Biertreber mit Sact 10.60—10.75, Trodensichniel 8, sidd. Beizenmehl Spezial Rull, mit Sact 28.50, sidd. Beizenschungsnacht 3 KM höher, sidd. Beizenbrotimehl 8 KM, niedriger als Spezial Rull, Roggermehl mit Sact 21—23.50, Beizenkleie (seine) mit Sact 7.50, Erdnukkuchen 12.

Allgäuer Butter- und Käsebörse.

Ranfbeuren, 29. Des. (Eigener Drabtbericht.) Molfereibutter 2. Dualität 85 (100), 1. Qualität 95 (110), Tendens rubig. Beichfäfe mit 20 Brozent Kettgebalt, grüne Bare 17—19 (18—21). Markflage rubig. Die Breife find Erzeugerverkaufsvreife ab Lager oder Station des Erzeugers obne Verpadung für 1 Pfund.

Befermunde-T., 28. Des. Gifdmartt Befermunde/Bremerhapen (unter ftaa'lider Lebensmittelfantrolle). In der Seeiijdversteigerung murden

in Pfennia ie Pfund folgende Großfandeld-Einkaufspreise für Fische mit Kopf erzielt: Rordies: Kabliau Größe III 614—914. Schellfisch Größe IV 1114—11514. Schellfisch Größe V 814—1114. Nittlinge 5—714. Seelands 514—6. Diese: Kabliau Größe II 614—9, Kabliau Größe III 4. Schellfisch Größe V 6—9. Is and is Kabliau Größe II 9—1114. Kabliau Größe II 814—1014. Kabliau Größe III 614—712. Seelachs 5. Goldbarich 714—914. Barentjee: Kabliau Größe I 514—714. Kabliau Größe II 614—714. Kabliau Größe II 615—714. Kabliau Größe II 615—715. Kabliau G

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Damburg, 29. Dez. (Drahiberickt) Piehmartt.) Es waren zugeführt und wurden is 50 Kilogramm Tebendgewicht gehandelt: 385 Ocien a) 28 bis 30. b) 25–27. c) 20–23. d) 12–17; 129 Bullen a) 24–26, b) 20–22. c) 16–18. d) 10–14; 353 Kiche a) 22–24. b) 18–21. c) 12–15, d) 7–10; 356 Färien a) 29–30, d) 25–27. c) 20–23, d) 12–17; 22 Fresser ohne Notis. Tendens: langiam, beste Tiere über Notis.

Metalle.

Qondon, 29. Des. (Funtivruch.) Londoner Metalle. Schluß. An pfer: Tendenz feit; Standard v. Kasse () 28%—28<sup>15</sup>/16, 3 Mionate () 29% bis 29<sup>5</sup>/16, Setil. Breis 28%, Elettrolut () 34%—34½, Elettrowinebars 84½. 3 in n: Tendenz fest; Standard v. Rasse 149½—149¼, 3 Mionate 150½ bis 150%, Setil. Breis 149¼, Banka\*) 155%, Stratis\* 154½.—9 fei Tendenz rubig: ausländ. prompt offizieller Preis) 10%, (inoffizieller Tendenz rubig: ausländ. prompt offizieller Preis) 11½, (inoffizieller Breis) () 11³/16, Setil. Breis 10¾.—3 in st. Tendenz sambseller Breis) () 11³/16, Setil. Breis 10¾.—3 in st. Tendenz sambseller Breis) () - entit. Sichten (offizieller Breis) () - entit. Sichten (offizieller Breis) 15½, (inoffizieller Breis) () - entit. Sichten Breis 15½,—Antimon Regulus: dines. per\*) 23—23½, engl. Biund, Berliner Mittelfurs 14.—Borderungen versiehen sich als Känier, bezw. Berlingerveise. \*) — inastive Notierungen.

Der Londoner Goldoreis beträgt am 29. Dezember 1982 für eine Unge Feingold 86,7417 R.M., für ein Gramm 2,78881 R.M.

Auslandsmärkte.

Auslandsmärkte.

Rivervorl, 29 Des. (Funtspruch.) Getreide-Schlußturie. (Bortagsfurse in stlammern.) We etse u (100 lb.): Tendens rubig (rubig); Mars 4.6% (3.6%), Mat 4.7% (4.7%). — Mais (100 lb.): Tendens feit (—): cif. Plate (480 lb.) ver Dezember 17.4½ (17), Januar 17.4½ (17), Kedruar 17.7½ (17.1½) — Me eb 1 (280 lb.): Vivervool Etrafabis 22—23 (22—23), Vondon Beisenmehl 18—25 (18—25). Preise in stilling und vence.

Buenos Aires, 29. Des. (Funtspruch.) Getreide-Schlußture. (Kortagsfurse in Rlammern.) Be ize n : Kedruar 5.08 (5.06), März 5.17 (5.14). Mat 5.26 (5.24). — Mais: Januar 4.04 (3.94). Bedruar 4.13 (4.02). März 4.24 (4.12). — Safer: Kedruar 5.08 (5.06), März 5.17 (5.14). Mat 5.26 (5.24). — Mais: Januar 4.04 (3.94). Bedruar 4.13 (4.02). März 4.24 (4.12). — Safer: Kedruar 9.31 (—), März 6.42 (9.17). Avril 9.54 (9.29).

Rojario, 29. Des. (Funtspruch.) Getreide-Schlußturse. (Bortagsfurse in Rlammern.) Weisen: Kedruar 9.31 (—), März 6.42 (9.17). Avril 9.54 (9.29).

Rojario, 29. Des. (Funtspruch.) Getreide-Schlußturse. (Bortagsfurse in Rlammern.) Weisen: Kedruar 5 (5.05), März 5.20 (5.15). März 9.30 (9.20). In Kadisturse, ver 100 Kilo. Wetreide-Schlußturse. (Bortagsfurse in Klammern.) Weisen: Kedruar 5 (5.05), März 5.20 (5.15). März 6.32 (5.15). M

preis 285 (290), Schweinezuluhr in Chicago 30 000 (27 000), Schweinezuluhr im Weiten 89 000 (88 000). (Innkfivruch.) Heite. Schlink. (Vortagskurie in Klammern.) Schmalz vrima Weitern loco 500 (510). Schmalz middle Weitern 485—500 (495—510), Talg., iveztal extra 21/8 (21/4), Talg., extra loie 29/8 (23/6). Talg. in Tierces 21/8 (23/6).

Ich fertige in feinster Schneider-Verarbeitung

Jacco-Anzüge | Smokings 98.- 115.- 138.- 123.- 138.- 150.-

138.- 165.-

Tanzanzüge

grosse Auswahl in 3/4fertigen Sacco- u. Smoking-Anzügen

Rud. Hugo

Weit ab von jeder Schablone

Mk. Preise: 80 Pf Kleinrentner, E liche nac

# weicht der Terra-Spitzenfilm

nach den weltbe kannten Roman von J. C. Heer. Ein Hochgebirgstilm mit packender Handlung, sauber und anständig gemacht, herrliche Aufnah nah nah ausgezeichnete Darstellung.

Daher auch der aussergewöhnliche, nachhaltige Erfolg!

Telefon 6284

Beginn täglich um 4,00 6.15 und 8.45 Uhr.

### Café Odeon

Heute Ehren- u. Abschiedsabend Orchester: Pinkus-Langer.

Voranzeige: Silvester-Ball Mit Pinkus-Langer ins neue Jahr!

Badisches

Tandestheater

Freitag, 30. Den. 1932 \* F 13 (Freitags miete) Th.-Gem. III. E.-Gr., 2. Hälfte.

Die endloie

Straße

von Graff u. Singe.

Regie: Baumbad.

Mittoirfende:
Baumbach, Brand,
Dahlen, Ernit, Gemmede, dierl. S. Sötfen. Rieniderf, Kloeble,
Kuhne. Andr., Mehner. B. Müller, S.,
Müller, Schuler, Schonthaler, Schulse. v. d.
Trend. Ehret, Eich
daag, darbrecht, Seh,
Lindemann, Nillius,
Beterfen,
Anfang 20 Uhr.
Ende 22.45 Uhr

Enbe 22.45 Ubr.

Ende 22.45 Uhr.
Breife B (0.60—3.90).
Sa. 31.12. Nadmitistag3: Stövfel bummelt durch die Welt.
Ndendds: Eine Nacht in Benedig. So. 1.1.
Radmittag3: Stövfel bummelt durch die Belt. Abendd: Carmen. Im Konzerth.:
Glückliche Reife.

Colosseum

HELLSEHEN

Stotterer

PRUFEN

SIE IHN!

abendlich 8 Uhr

grandiosen

PROGRAMM

Silvefter-Bunich!

mit dem

heilen

Mitwirfende:

Die schönste, stimmungsvollste

#### Silvesterfeier mit Ball ist dieses Jahr in den schön dekorierten Räumen im

Café des Westens

unter Mitwirkung der beliebten Hauskapelle

Max Wagemann

und seiner Solisten Fräulein Ditta Dreesen Herrn Fritz Volkmann

Tischbestellungen frühzeitig persönlich erlorderlich,



#### Ein herzliches "lebe wohl"

dem letzten Krisenjahrel Jetzt müssen wieder bessere Zeiten kommen. Perlander "Kupferberg" möge auch Sie in die frohere Zukunft geleiten! (Er ist stels gut und bekömmlich.)

## Kupferbera

\*KUPFER« 2.75 »GOLD« 4.90

The Wunsch erfüllt sich fast immer.

Wenn Sie Teilhaber. Barmittel oder Hypotheken suchen. Sie etwas kaufen oder ver kaufen wollen.

Wenn

Sie eine Stellung oder Personal suchen.

durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse.

#### Großer Schlager für Silvester Besondere Glühwein - Preise:

Vendrell, span Rotwein, 1/1, Fl. 0.65
Alicante, span Rotwein, 1/1, Fl. 0.65
Alicante, span Rotwein, 1/1, Fl. 0.90
Catalunya, span, Rotwein 1/1, Fl. 1.30
Rioja, span, Rotwein 1/1, Fl. 1.40
Panades, span, Weißwein 1/1, Fl. 1.40
Sabroso, span, Weißwein 1/1, Fl. 1.10
Sabroso, span, Weißw. 1/1, Fl. 1.40 Verschied. Süße Dessertweine, wie Malaga-Tarragona Moscatel & 1,20 1,25, 1,40 1,50, 1,70 1,80 usw.

Ferner Offene Weine

Vendrell, span. Rotwein Liter 0.70 Alicante, span. Rotwein Liter 1.— Tarragona, süß . . . . Liter 1.30 Span.Garten Juan

Geb. nett. Mödel f. Anichlus an fl. Ge-fellschaft, sweeds Ber-bringung d. Sitvester-Abends. Juschr. unt D. A. 8058 an d. Bad nur Kaiserstr 227. Tel 630. S. R. 8058 an d. Bad. Preffe Sil. Sauvtpost

# die Stätte

der Stimmung!

Morgen Silvester-Ball

10 Attraktionen. Große Tanzfläche. Tischbest, erbeten

#### Gloria Gloria

Heute Freitag 3 Uhr letzte Märchenfilm-Vorsteilungen: Hans im Glück

Brüderchen u. Schwesterchen Preise für Jung und Alt:

Rondeliplatz

Telef. 5170

Heute

Freitag

abend:

"Er oder Ich" Harry Piel. Atlantik-Lichtspiele

Café

Getites Sonder-Konzert unt Leitung des an's Caté Hindenburg-bau Stuttgart verpflichteten Kapellmstr.

Franz Dolezel.

Voranzeige. Samstag, den 31. Dezember:

Silvester-Ball im unteren und oberen Café.

#### Kaffee Bauer

Heute Freitag, 16 Uhr

Elite-Konzert

Kapelle: Curt Richter

Morgen Samstag Große Silvester-Feier

Heitere Vorträge Tanz im weißen Saal u. Ratskeller Eintritt frei! Eintritt frei! Tischbestellungen beim Geschäftsführer,

## **Guic Weine**

zu Glühwein empfehle:

Konsumwein rot -.74 Dürkheimer Feuerberg rot -.80 Oberingelheimer ... rot -.90 Königsbacher Walporzheimer Berglay rot 1.30

Glühwein für ca. 5 Personen: 2 Lit. guter Rotwein, 400 500 g Zucker, etwas ganzen Zimmt, 2 Neiken, ½ Zi-trone in Schelben, das Ganze erhitzen (nicht kocnen) heiß servieren.

Zur Bowle u. Kalten Ente:

St. Martiner . . weiß -.74 Hambacher Feuer . . Waldracher Berg Mosel -.95 Niersteiner Domtal Rhein 1.00 Dirmst. Mandelpfad Pfalz 1.00 Bockenheimer Sonnenberg 1.10 Zeller Schwarze Katz . . . Neustadter Vogelsang Trittenh. Laurentiusberg . 1.20 Oppenheimer Schloß Mesenich. Domherrenberg 1.20 Enkircher Steffensberg Grünhäuser Herrenberg 1.30 Wachenheim. Langebächel 1.30 Deidesheimer Hahnenböhl 1.50

Literflasche extra 15 Pfennig Punsch-Essenzen 1/1 Fl. 3.50 an Jamaica-Rum zu Grog Batavia-Arrac 1/1 Fl. 4.20 4.50 Reiner Weinbrand 1/1 Fl. 3.20 Likör-Sortiment Flasche 1.90

Tägl, frische Salzmandeln

## zum Knabbern, Beutel 25 Pfg.

Weinhandlung, Telefon 186 u.187

LICHTSPIELE

Situation reiht sich an Situation eine dämonische Maske

Boris Karloffs.

Anfang 3, 5, 7, 8,45 U. Tel. 4282 SONNTAGS 2 Uhr.

Märchen-hachmil'ag

für unfere Rleinen

nit Gabenverteilung. deute mittag 3 Uhr Karlitraße 4. (6196)

Laden

Kaiserstrake 98

n. all. Zub., zu verm Näb. Kaiserstraße 247 2. St., Teleson 2634.

Sechszim.-

Wohnung

Arieasstraße 176, 1 Treppe, auf 1. Avril in vermiet. Auskunft daselbst (6233)

# sehr,

.. ein Ereignis ..

. Triumph . . ..herrlich ... . unvergleich-

lich ... großartig ... durchschlagen-

der Erfolg ... selten ... so hochwertig

drolligst ... spritzig ... drastisch ... keck ...

einfallsreich. . überraschend. . schwungvoll,

spannend. atemraubend. durch und durch

sympathisch ... ist der neueste Harry Piel

Tonfilm 9onny stiehlt

Shone 4 3im.=Wohnung Guropa mit Jubehör, Porfitr. 19, II., auf 1. April 33 au vermiet. Angebote unter Nr. M 19665a an d. Badilche Prese. Antang:

.00 5.00 7.00 u. 9.00 Uh

4 3im.=Bohnung Tr., Bad u. übl. Zubehör, auf 1. Apr. 1933 die verm. Leo-voldstr. 27, Näh. vart. (19611a 4 3im.=Wohnung

## Weinhaus Kalserstraße 91

Für GIDhwein eignet sich am

Spezial - Rotwein la Weißwein Große Auswahl in

Ltr. von 60.4 an Punschen u. Likören tu billigst. Tagespreis

#### Zu vermieten

Selle Werkstätte (60 am), jof. 31 verm. Reiherfeld, Tanbertir. 37, Tet. 88 (6230)

Dad, Balfon, per 1. April od. sof. zu verm. Aust. Roonstr. 22, III.

Rl. 4 3.=Wohng.

an rub. Ham. zu berm. Näb. Schützenftr. 62, I.

#### Großer Laden Friedrichsplat Nr. 5 elegant ousgestattet, mit Rebenräumen,

Einfahrt und Werkstatt, auf 1. April an vermieten, Mustunft burch: (6285

h. Maurer, Kaiferftr. 176.

perrenftrage Rr. 9 ift im 4, Stod eine icone Zimmerwohnung

Bad, niw, ver fofort od, fpäter su vermieten. Räberes bei Endwig Somburger, 20 Telejon 1836, (5693 Birtel 20, Telefon 1836.



Nur noch 3 Tage der grosse Rauschgiftilm der

Der weiße Dämon

W 3,30 6,00 8,30 S. 2,30 4,30 6,30 8,30 Einer der besten Filme dieses Jahres

"Mutter"

Heute letzter Tag. @ 4.00 6.15 8.30

Heute letzter Tag!

Das Abenteuer I. Engadin

Der neue Dr. Arnold-Fanck-Film m. Guzzi Lantschner u. Walter Riml Beginn: 430, 645, 830 Uhr. Jugendliche haben Zutritt!

#### Zimmer

Gut möbl. Bimmer 2 Bett., su vermiei Schlogplat 7, 3. St. Schon möbl.fonn, Bim Eleftr., gut beisb., bill 168. Broglie, Karlftr.113 Wioviteries Zimmer zu bermieten. (F.S588) Kaiferstraße 186, III

Marienstraße 6, ist ein Gut möbl. Zimmer iofort au vermieten. Sofienftr 40, 2 Tr. r, 3 Sim. Wohnung nebst Zubehör, auf 1. Abril zu verm. Mon. Miete 65 M. Nah. bei E. Beller, Wilhelmft. 50 Gut möbl. Zimmer fofort zu vermieten. Birkel 5, 3. Stod.

Groß. leer. 3imm. 311 Bobn- ober Buro raum geeign., part. mit Keller auf 1. Febr gr. Laden 2 groke Benfter, gu bermiejen auf fof. od. Gut möbl. Bimmer 1. April 1933. Bit erfr. 2 Stock, bei Cartori,

an fol., berufst. &-{. a. 1. Jan. 1933 bill-zu vm. Räbe Stadtg. Ritterstraße 84, III. Schöne sonnige Zimmer-Edwohnung uf 1. April 1933, so-tie schöne, sonnige 5 Zimmer-Wohnung Sehr icon möbl. Maniarde an berufst. Berrn od. Frl. fof. 311 Serrn od. Frl. fof. 311 verm. Witete v. Woche 3.50 .M. Arensfit, 24 (Laden).

Sev. Part.=3immer frol. möbl., el. L., bab., wöchtl. 6 M du verm Adleritr. 22. Laden Sofienstraße Nr. 19 kl. gut möbl. Bimmer nach groß, Sof gebd., zu vermieten. 355925 Große B. Maniarbe a. möbl., el L. gut beizd., m. fr. Aust., su vm. Leovolditr. A.4Fr. (H.55928)

Möbliertes Bimm & el. Licht, beigb., 101. a vm. Luisenstr. 71, pt (&B3313

Sochherrichaftl. fonnige 2 leere Zimmer a. einige Mon. an vm. Karl-Bilhelmitr.84, I V 5 3im.=Wohnung in der Liedigftr. mit Bentralbetz, el. L. m. od. ohne Autog., fodit. Obsogart, u. i. reichi. Juded., a. 1. Abril zu vermiet. Nah. Mosart-straße 11, Teiet. 2805. Groß, möbl. Almmer löforg zu bermeren. \* Durlader Alice 22, III. Wöbliertes Zimmer zu bermieren. (HSS)333 Dirfchtraße 3, 2. St.

2 leere Zimmer fofort zu bermieten. Schwanenftr. 32, 2. St (FB3319)

Gut möbl. Wohn- u. Schlafs. m. Kücke, auch einzeln abzugeben, \* Kaiferstr. 239, 3. Stock. Neu hera. Wohnman-farde mit ober ohne Bension bill. au verm. Sosienstr. 116, 3. St. Möbl. Zimmer ju vermieten. (6237) Durlacher Miee 20, II. Gbendafelbst ist auch ein leeres Zimmer m.

#### legenheit abs

3wei Damen fuch, ein 3im.=Wohnung

3 3im.=Wohnung Kiide. Keller, icon., gr. Kalkon in grö-gerer Orticaft ım Hochschwarzwald an folib. Mieter billig an vermieten. An-gebote unt. & 19661a an d. Badifche Preffe.

3 Zimmer-Wohnung Ktosethe. 1, III., mit Etagenheiz. usw., auf 1. Febr. od., dp. zu ber-miet. Räh. Augarten-straße 32, Büro. (FW3306) Preisangabe u. C22 an die Bab. Presse.

#### Zimmer Stellengesuche

2 möbl. 3immer für 2 Bersonen sosort gesucht. Angebote unt. F.W.3316 an die Bad. Bresse Fil. Werderps.

Möbl., beisbares Manfarben=Bimmer Reub.). Bahnhofen berufstätig Dame geincht, p fof. Bufdr. u. S. G. 8055 an Bab.

Presse Sil. Hauptvost.

Enche a. bald Eints.
Stelle als Gehilfin
in Drogerie. a. mi
Booto, cotl. m. Rot.
Sishr. Refre in mitit.
Medizinal Drogerie,
firm in Stenoar. n.
Wasichineniche Angunter D 19675a an d.
Daditice Prefie.

Mädchen v. Lande fucht Steffe, am liebsten in Mith schaftsfüche. Zu erfrag. Schützenstraße 89, Lab.

#### Offene Stellen

Unabh. Fran Lang, Rafferal

Sewandtes, auverläff. Für klein. Sanshalt illichtiges (6188)
z. Nebern. gelegenil. einkachtenarleiten gez. gering Talcheng gef. Ang. n. S. 8937
a. Bd. Br. Bil. Saupts. Saufe ichlafen fenn. auf 1. Jan. geinchten in allen Sansarbett. bewardert. das in Saufe ichlafen fann, auf 1. Jan. geincht. Lang, Kaiferaltee 3.

## vd. Kräut., w. Schreibmaschen. Dansarb. berstebt, m. Abbenntn. 3. 1. 3. Die Stellen-

bitten wir dringend ihren Bewerbungen keine Ori, al-Zeugnisse. sondern nur Zeugnisabschriften usw. beizufügen. In manchen Fällen sind uns die Auftraggeber von Chiffre-Anzeigen unbekannt so daß wir dann zur Wiedererlangung verlorener Unterlagen nichts tun können.

Zeugnis- und ähnliche Abschriften. Lichtbilder usw. mijssen stets auf der Rückseite die vollständige Adresse des Bewerbers Ferner ist darauf zu tragen. achten daß auch in den Bewerbungsschreiben seibst die genaue Adresse u. die Chiffre angegeben wird Nur bei Beachtung dieser Anregung können die Stellenichenden auf Rücksendung ihres Eigentums rechnen.

#### Amtliche Anzeigen:

Buldristen under Ar.
O.A. 8064 an die Bad.
Prese Vil. Saudwoost.

2-3 3.=Wohnung
von tindert, Beamtertsamiste auf 1. April
gesucht. Angebote unt.
F. W. 3348 an die Bad.
Bresse Vil. Werderpt.

2-3 3.=Wohnung
im Bentrum ver sofort.

2-3 3.=Wohnung
im Bentrum ver sofort.

Werderfe vil. Merderpt.

2-3 3.=Wohnung
im Bentrum ver sofort.

Werderfe vil. Werderpt.

Werderfe vil. Werderpt.

Werderfe vil. Werderpt.

2-3 3.=Wohnung
im Bentrum ver sofort.

Werderfe vil. Werderpt.

Werderfe vil. Werderfe.

Wendige and be Verse.

Werderfiedt vil. Bestele.

Werderfiedt vin. Werderfiedt vil. Bestel

Heute und Silvester 2. und 3. Jan. jew. 5 und 8.30 Uhr jew. 5 und 8,30 Uhr Meujahrstag nur 2 und 4.15 Uhr

k. u. k. Hc.oallmusikdirektor.

Jugend erlaubt, Neute z. morgen jew. 2.15 Uhr letzte Märchenspiele Kartenvorverkauf: Buchhandlung Mende, Kaiserstraße, Ecke Passage, und Büro Bahnhofstraße 9.